

70 JAHRE

ST. JOHANNI BORKEN

Festschrift zum Vereinsjubiläum





Vorstand, Festausschuss und Offizierskorps des St. Johanni Bürgerschützenverein Borken e. V.

Auflage: 2500 Stück

Herausgeber: St. Johanni Bürgerschützenverein e.V. Borken

Bildquellen: St. Johanni Bürgerschützenverein e.V. Borken
Bacher Werbung + Just Borken

Druck + Layout: www.bn-medienagentur.de



RUN
Eventkönig



HETKAMP
Business Software & Consulting



VORWORT

Liebe Schützenbrüder,
liebe Schützenschwestern!



*Dirk Onnebrink,
Präsident*

700 Jahre ist es her, dass die Borkener Bürgerwehr erstmalig urkundlich erwähnt wurde. Im Jahre 1323 haben die Borkener Bürger – um den Stadt-Obristen Hendrik de Wynen – dem Bischof von Münster in der sogenannten Cyriakusschlacht im Letter Bruch erfolgreich zur Seite gestanden.

Die geschichtliche Aufarbeitung des Borkener Schützenwesens ist bereits zum 675-jährigen Jubiläum im Jahre 1998 sehr aufwändig in hervorragender Art und Weise erfolgt. Dem Orgateam zur Vorbereitung der 700-Jahrfeier war deshalb schnell klar, dass ein Ergänzungsband hier nicht die Lösung sein konnte, aber solch ein Jubiläum trotzdem eine Festschrift braucht, in der die jüngere Geschichte des St. Johanni Bürgerschützenvereins vorgestellt wird.

Grundlage dieser Festschrift zum 700jährigen Vereinsjubiläum sind die Original-Berichte der Throngemeinschaften der Jahre 1998 bis 2022, welche wir zwar bereits einzeln in unseren Jahresberichten lesen durften, aber so und in dieser Form zusammengestellt ein doch ganz neues Bild ergeben.

Natürlich hat der St. Johanni Bürgerschützenverein aber auch noch einige andere Veranstaltungen im Vereinskalendar vorzuweisen, die wir in dieser Festschrift ebenfalls ins Gedächtnis rufen möchten. Es wird sicherlich bei vielen einige schöne Erinnerungen wecken, wenn man diese Festschrift anschaut, durchblättert und liest. Ich wünsche jedem viel Freude dabei!

Ich möchte es hier an dieser Stelle nicht versäumen, Danke an alle zu sagen, die sich in den vergangenen 25 Jahren und natürlich auch schon davor für unseren St. Johanni Bürgerschützenverein eingesetzt haben. Jeder einzelne hat unseren Verein geprägt und trägt dazu bei, dass unser Schützenverein gerade auch in der jetzigen Zeit ein wichtiger Teil im gesellschaftlichen Leben ist.

Abschließend möchte ich noch ein großes Dankeschön an alle aussprechen, die dazu beigetragen haben, solch ein großartiges Jubiläumsfest zu planen, zu organisieren und zu feiern. Es war eine Freude, so viele helfende Hände gereicht zu bekommen!

Lasst uns nun mit Freude und Zuversicht die Feierlichkeiten gemeinsam erleben. Ein jeder ist dazu recht herzlich eingeladen.

Unser St. Johanni Bürgerschützenverein Borken e.V. möge auch weiterhin „wachsen, blühen und gedeihen“.

Mit Schützengruß

Dirk Onnebrink
Präsident



THRON 1998/1999 – Gisbert Fasselt & Birgit Kutsch

Ein gelungener Start ins Rengentschaftsjahr

Der Startschuß war „Top“. Nach einem tollen Auftakt am Montag Abend im Festzelt auf der Heide stand bereits kurz danach das nächste Highlight im Jahreskalender des Schützenvereins auf dem Programm: Die Throngemeinschaft hatte zur Schützenfestnachfeier eingeladen.

Am 06.11.1999 wurde im Saal des Hotels „Waldesruh“ zünftig gefeiert. Bevor es aber so richtig losgehen konnte, waren natürlich jede Menge Vorbereitungen zu treffen. Hier zeigte sich mal wieder echter „Teamgeist“ der Throngemeinschaft. Ein besonderes Kompliment unseren Damen, die es mit einfachen Mitteln verstanden, den Saal dem Anlaß entsprechend festlich zu dekorieren. Unter dem Motto „Guten Freunden gibt man ein Küsschen“ wurden die Gäste bereits bei der Ankunft von König Gisbert und Königin Birgit mit einer süßen Über-

raschung begrüßt. Nach dem Einzug des Königs paares und der Throngemeinschaft entwickelte sich ein munteres Treiben an der Theke und auf der Tanzfläche, wobei unsere Vorgänger weniger im Tanzen als durch mehrere Kümmerlingkränze dem Festwirt in guter Erinnerung bleiben werden. Es wurde bis weit nach Mitternacht gefeiert und so manches Schokoküsschen verteilt. Wer an diesem Abend sonst noch wen und wann geküßt hat, blieb dem Chronisten allerdings verborgen.

Danke Allen, die durch ihr Kommen dazu beigetragen haben, dass dieser Abend für uns in schöner Erinnerung bleibt.

Für die Throngemeinschaft
Gisbert Fasselt

In eigener Sache möchte ich mich bei meiner Königin Birgit, und Throngemein-

schaft, insbesondere dem Zeremonienmeister Michael Heistermann, für die tolle Zusammenarbeit in unserem Thronjahr bedanken.

Danke auch dem Vorstand, Festausschuß, Offizieren und Schützen für das gemeinsame Mitwirken.

Alt - König
Gisbert Fasselt



THRON 1999/2000 – Dirk Onnebrink & Melanie Donner

Ins neue Jahrtausend

Ein Jahrtausend neigte sich dem Ende und mit uns ging es ins neue Schützenfestjahrtausend. Die Tradition des Schützenwesens war uns immer wichtig, wir wollten zeigen, dass auch ein junger Millenniumthron für Schützenfesttradition entsteht. Wir hoffen, dass wir dies gezeigt haben. Mit sehr guter Unterstützung des Vorstandes, dem wir an dieser Stelle noch einmal ein hezliches Dankeschön sagen wollen, hatten wir ein ganz wundervolles Jahr, das wir bestimmt niemals vergessen werden. Ebenso wollen wir uns bei allen anderen Schützenbrüdern bedanken, die an uns geglaubt und uns unterstützt haben. Ohne eure Unterstützung wäre es nicht halb so schön geworden. Danke !!!!

Ohne Gemeinschaftssinn in einem Verein geht es nun mal nicht, unser Millenniumthron war immer eine eingefleischte Gemeinschaft, gemeinsam waren wir stark ... unser König Dirk konnte sich glücklich schätzen mit so einem Thron zu regieren.

Am 30.08.1999 um 2.00 Uhr wurde der Grundstein des Millenniumthrones

gelegt ... Dirk „Ich halte heute drauf“ noch wollte es ihm keiner glauben ... Gemeinsam traten wir am nächsten Morgen zur Vogelstange an ... wir fielen durch unsere „Schützenbrüder-T-Shirts“ auf, doch geplant war es nicht um 12.00 Uhr die Stimmung stieg auf den Höhepunkt keiner glaubte es wirklich ...doch Dirk hielt einfach drauf mit dem Motto: „Mit gefangen, mit gehangen“ war jeder von uns mit von der PartieKeiner wußte mehr ob er nun lachen oder weinen sollte !!!!!

30.08.1999 um 13.58 Uhr, „OH Gott !!!!“ „Er hat es wirklich getan“Nach einer Schweigeminute brach der Jubel aus Der Startschuß war gefallen , doch ob man es glaubt oder nicht, keiner von uns hat es bereut mit von der Partie zu sein. Nach dem „395sten Schuß“ beruhigten wir unsere Nerven mit einigen Flaschen Sekt im Festzelt. Erste Vorbereitungen für den Abend wurden besprochen und getroffen. Kurz danach präsentierten wir uns dem „Volk“. Die erste Pflichtveranstaltung war also gemeistert. Nun marschierten wir in Richtung Markt-



platz, nur diesmal gingen wir voran. Nach der Zeremonie hatten wir vier Stunden Zeit auszunütern. Kalte Duschen und starker Kaffee halfen Wunder. Nach dem Treffen im Cafehaus ging es mit Pauken und Trompeten zum Festzelt. Nach kleinen Anfangsschwierigkeiten brachten wir das Zelt bald zum Kochen. Kaum zu glauben, aber wahr, auch heute bewiesen wir Kondition und schlossen das Zelt hinter uns ab. Dienstagmorgen fanden wir uns pünktlich und geschlossen in der Gaststätte Sicking zum Frühschoppen ein.



Nach Erbsensuppe und Kümmerling liefen wir wieder zur Höchstform auf. Das Ziel, länger durchzuhalten, als alle vorherigen Throngemeinschaften wurde ins Auge gefaßt. Geschlossen zogen wir mit Offizieren und Vorstandsmitgliedern durch die Borkener Kneipenwelt. Mittwochs morgens mußten wir leider die Party beenden, weil in ganz Borken kein Kümmerling mehr aufzutreiben war. Nach ein paar Tagen Erholung pflanzen wir feuchtfrohlich das Regentschaftsjahr.

Nach einigen guten Partys, unter anderem auch die Jungschützenfeier, stand auch unsere Schützenfestnachfeier auf dem Programm. Bevor es aber so richtig losgehen konnte, waren natürlich jede Menge Vorbereitungen zu treffen. Hier zeigte sich wieder mal der Teamgeist unserer Throngemeinschaft. Mit Buttons ausgestattet, feierten wir am 13. November im Hotel Waldesruh eine zünftige Party. Für das gute Gelingen unserer Schützenfestnachfeier möchten wir uns im nachhinein bei allen Gästen, insbesondere bei Hubert und seinem Team, bedanken. Am 27. November nahmen wir mit großem Interesse an der Generalversammlung des Vereins teil. Wie sollte es anders sein, auch hier wurde nachher mit unserer Throngemeinschaft Borken unsicher gemacht.

Jahreswechsel - Millennium 2000!

Anfang Januar trafen wir uns dann, um uns ein Motto für den BöBuBa 2000 auszudenken. Dies fand sich auch relativ schnell, dank „Stolle“, der die zündende Idee hatte. Es sollte „Die Muppetshow“ werden. Viele, viele Treffen waren nötig, um unseren Auftritt perfekt zu machen. Um von dem jungen Alter, welches wir nun einmal haben, abzulenken, fanden wir dieses Thema besonders gut. Allerdings brachte dies einige Probleme, da doch einige Personen, kaum zu glauben

aber wahr, die Muppetshow gar nicht kannten. Aber mit viel Fantasie machten wir uns an die Gestaltung der Kostüme. Es wurde sogar extra von uns eine Tanz-einlage einstudiert. Verantwortlich hierfür waren Eva und Marion, denen wir an dieser Stelle noch einmal Danke sagen möchten. Am 1. März war es dann soweit. Generalprobe im Vennehof! So langsam kam bei uns das Lampenfieber auf, da wir zum ersten Mal auf einer großen Bühne standen. Die Angst nahmen uns Jürgen Besseling und Jo Bußmann, die uns ehrlich ihre Meinung kundtaten. Der 4. März.... BöBuBa 200020.00 Uhr Einmarsch in den prall gefüllten Festsaal anschließend begann das gut organisierte Festprogramm unter der Leitung von Jürgen Besseling, der seine Sache wieder sehr gut machte. Gegen 22.30 Uhr war es dann soweit!!! UnserAuftritt!!! „Jetzt tanzen alle Schützenbrüder ... Macht auf der Bühne Licht ... Macht Musik bis die Bühne wackelt und zusammenbricht. Freut euch auf Spaß und Rummel mit der Throngemeinschaft von St. Johanni...“ Danach wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Dullendienstag... Oh Gott, schon wieder aufstehen und trinken!! In der Gaststätte Einhaus trafen wir sämtliche Vereinsmitglieder, mit denen wir den traditionellen Frühschoppen abhielten. Wir sagen nur: Klassiker - „die Knoblauchwurst“ Ende Mai gingen dann die ersten Schützenfeste los. Pflicht war für uns natürlich zahlreiches Erscheinen. 17.06. Der Thron feiert: Party in der Papiermühle mit EM-Gruppenlivespiel England : Deutschland, trotz verlorengegangenen Spiel wurde noch eine zünftige Party gefeiert... 11.08. „Zum Vogeleinholen“ „Schützenvogel ist jetzt da, unser Schützenvogel. Welch ein singen, musizieren, pfeifen, zwitschern, tirilier'n !!!! Schützenfest ist nun bald da, kommt mit



Sang und Schalle. Ein Vogel will hoch hinaus zum Borkener Schützenfest“ na, ob er auch den Heimweg gefunden hat??? so mancher wohl nicht Unser Schützenfest feierten wir, wie wir es gewohnt waren ... für diese tollen Tage wollen wir noch einmal Allen danke sagen, die durch ihr Kommen dazu beigetragen haben, daß dieses Schützenfest 2000 für uns in bester Erinnerung bleibt. Dem neuen Thron wünschen wir ein genauso tolles Jahr wie wir es erlebt haben.

Mit Schützengruß
Der Millenniumthron 99/00



ARAG Generalagentur Ebbing & Graf



THRON 2000/2001 – Thomas Bröker & Sandra Kaleß

Wie das Jahr vergeht ...!

Wir schauen mit einem lachenden (es war einfach toll und Spaßig) und einem weinenden Auge (leider ist es schon vorbei) auf unser Thronjahr zurück.

Nachdem unser König Thomas Bröker nach dem Königsschuss seine Mitregentin Königin Sandra Kaless auserwählte, wurde mit den Thronpaaren Mario Rickert und Sandra Rickert (die als Zeremonienmeisterpaar fungierten) sowie Andreas Kaless und Karin Kaenders, Mathias Scholtholt und Mareen Mels, Willi Wiesmann und Steffi Rickert, Rolf Fiebiger und Bärbel Fiebiger, Manno Könning und Anette Könning, Sara Haesel und Simon Möller, Frank Lewers und Katja Stegger, sowie Jörg Hessel doll der Schützenfestmontag gefeiert. Der Abend im Festzelt fand dann beim Krönungsball seinen gediegenen Abschluss.

Auch der Dulle-Dienstag wurde von dem gesamten Thron als Festtag angenommen. Es war ein gelungener Schützen-

festauftakt für alle! Im November 2000 hatten wir dann unsere nächste offizielle Veranstaltung.

Die Schützenfestnachfeier wurde, wie bereits Jahre zuvor, wieder im Hause Waldesruh durchgeführt. Unter dem Motto 96 die „Singleparty“ kamen alt und jung, um mit uns bis in die späten Nachtstunden zu feiern. Richtig bayrisch wurde es dann auf dem diesjährigen Bösen Buben Ball. Angefangen hatte der BöBuBa 2001 mit dem Auftritt der Thron Damen und Thronherren die mit einer Latz-Lederhose verkleidet waren. Unser König Thomas war angezogen wie der Sänger „Ötzi“, unsere Königin Sandra hatte ein nettes Dirndl an. Alles so wie in Bayern, sogar die Bühne war blau-weiß geschmückt und der Hintergrund zeigte eine riesige Berglandschaft. Nach heiteren Vorträgen sowie dem Auftritt der uns in guter Erinnerung gebliebenen „Gemeiner Babys“, wurde der BöBuBa wieder mal bis zum bitteren Ende, für den einen und auch anderen, gefeiert.

Im Mai und Juni waren dann die ersten Nachbarschützenfeste angesagt, welche von uns stets mit einer großen Abordnung besucht wurden. Erwähnen möchte ich hier die Jubiläumsschützenfeste in Hoxfeld, sowie das an der Heidener Straße in Borken. Beide wurden sehr gut organisiert und durchgeführt. Nach etlichen vorherigen Terminen wie z.B. der Frühschoppen in Gemen, das Runkelwerfen, das Vogeleinholen, der Säbelputzabend sowie der Besuch bei den Wese kern, war dann wieder unser eigentliches Schützenfest dran. Der Schützenfestsamstag begann dann mit dem Stadtkaiserschießen beim herrlichsten Wetter!

Leider wollte unser König Thomas nicht so recht auf den Vogel schießen. Ihm reichte wohl die Königswürde voll und ganz. Abends im Zelt hatten wir dann die König-Kaiserthron Konstellation auf der Bühne. Der letzte, der dann Samstag bzw. Sonntagmorgen mit aus dem Zelt ging, war einer von uns. Wer? Ein andermal! Auch



Thron 2000 – König Thomas – Königin Sandra mit ihrer Throngemeinschaft



am Sonntag hatte uns Petrus das schönste Wetter gezeigt. Nach dem Kirchgang und dem Frühschoppen im Zelt, war nachmittags dann die große Parade. Allerdings war es hierbei einigen wohl doch etwas zu heiss. Man sah es an der lockeren Anzugskleidung. Nur die Offiziere mussten ihren Mann in voller Montur stehen.

Der abendliche Königsball im Zelt wurde sodann von unseren geladenen Gästen sehr gut besucht. Die Stimmung war klasse und jeder bewies reichlich Ausdauer beim Tanzen und Trinken an der Theke. Der Spaß und das Feiern hatte an diesem Abend keine Grenzen. Man kann sagen, daß wir unser Schützenfestjahr

2000/2001 gelungen abgeschlossen haben, und möchten uns nochmals bei allen, die uns hierbei unterstützt haben, herzlich bedanken

Mario Rickert (Zeri)

THRON 2001/2002 – Markus Wilgenbus & Monika Garriß

Genau 45 Jahre nachdem mein Vater König des St.Johanni Bürger-Schützenvereins war ...

gelang es mir in diesem Jahr, diese Würde unseres Vereins zu erreichen.

Schnell hatten wir uns als Throngemeinschaft zusammengefunden und die Vorbereitungen für den Abend liefen auf vollen Touren. Obwohl die Einladungen für den Abend für viele kurzfristig kam, konnten wir uns abends über ein volles

Zelt freuen. Besonders habe ich mich über die gute Beteiligung unserer befreundeten Nachbar-Schützenvereine gefreut. Herzlichen Dank an alle, die so spontan zum Feiern gekommen sind. Eine Throngemeinschaft wächst mit ihren Aufgaben in diesem Jahr ganz fest zusammen. Ob Schützenfestnachfeier oder Bösebubenball: Hier ist Teamgeist gefragt. Und

den hatten wir. Die Vorbereitung für den BöBuBa war eine besondere Herausforderung. Wer hat schon so viel Platz im Wohnzimmer, um die Bühnenrückwand der Stadthalle aufzuhängen und zu gestalten. Es ist immer gut, wenn man ein Thronmitglied hat, dessen Arbeitskollege auf einem Bauernhof wohnt, auf dem wir die Räumlichkeiten nutzen durften. Hier



HAANE
welding systems

Öffentlich bestellte
Vermessungsingenieure

Dipl.-Ing. Bernhard Schemmer
Dipl.-Ing. Martin Wülfing
Dipl.-Ing. Patrick Otte





noch mal einen herzlichen Dank an Manfred Wellner und an Familie Icking.

Zu unserem Schützenfest hatten wir besonderes Glück mit dem Wetter. Entgegen schlechter Prognosen schien an allen Tagen die Sonne. Und das zu einer Zeit, in der in Ostdeutschland unsere Mitmenschen mit starken Regenfällen und der Jahrhundertflut zu kämpfen hatten. Dafür, dass wir nicht solche Sorgen hatten, waren wir sehr dankbar.

Der Königsball am Sonntag hatte eine ganz gravierende Änderung für den Ab-

lauf des Festes. Die Throngemeinschaft hatte nicht wie sonst um 20.00 Uhr ins Zeit geladen, sondern um 19.15 Uhr auf den Kornmarkt. Viele Gäste bemängelten in den Jahren zuvor, dass das Fest durch das Hochspielen der geladenen Gäste immer wieder unterbrochen wurde.

Im Vorstand haben wir schon lange überlegt, wie wir dieses Problem in den Griff bekommen könnten. Und da ja über die Hälfte des Vorstandes auch Mitglied der Throngemeinschaft war, war es dieses Jahr an der Zeit, eine Änderung vorzuneh-

men. Wir hatten Glück. Viele Gäste waren unserer Einladung gefolgt. Der Kornmarkt platzte aus allen Nähten und jedes Thronmitglied hatte genug Zeit, seine eigenen Gäste in Empfang zu nehmen. Angeführt von dem Borkener Spielmannszug ging es dann pünktlich um 20.00 Uhr zum Zelt.

Es wurde bis in die frühen Morgenstunden zu den Rhythmen von Chicken Skin getanzt und gefeiert. Unsere Throngemeinschaft kann auf ein rundherum gelungenes Thronjahr zurückblicken, an das wir uns jederzeit gerne erinnern werden.

THRON 2002/2003 – Willi Müller van Alten & Jutta Feldevert

War das ein Jahr ...

Wir erinnern uns: Schützenfest-Montag im Jahr 2002, ein spannender Wettbewerb beim Vogelschießen. Letztendlich schoß Willi Müller van Alten die Reste des ehemals stolzen Tieres von der Stange. Zur Königin wählte er Jutta Feldevert, zudem eine tolle Throngemeinschaft.

Abends die erste „Bewährungsprobe“, die erste gemeinsame Feier der jungen Throngemeinschaft um König Willi und Königin Jutta im Kreis des Sankt-Johanni-Bürgerschützenvereins. Dank einer Vielzahl von Gästen, wirklich starker Musik,

die für hervorragende Stimmung Sorge trug, konnten alle ein rauschendes Fest bis tief in die Nacht erleben.

Kurz nach dem Schützenfest warf bereits das nächste Event seinen Schatten voraus: Die Schützenfestnachfeier. Nicht viel diskutiert, vielmehr kurzum organisiert. Das Fest konnte starten. Wir verzichteten auf das übliche „Gästegeschenk“, steckten im Gegenzug aber für jeden Gast der Nachfeier einen Euro in ein Sparschwein, bestimmt für die „Aktion Lichtblicke“. Von der Idee begeistert, schlossen sich

viele Gäste unserer kleinen Spendenaktion an. Letztlich konnten wir ein stolzes Sümmechen an die „Aktion Lichtblicke“ überweisen. Rundum bestens versorgt in „Waldesruh“ wurde auch die Nachfeier ein großer Erfolg.

Die Wahl war getroffen: Biene Maja und ihre Zeitgenossen! So sollte das Motto für den Bösenbubenball, für Kenner: BöBu-Ba, lauten. Bei Willi paßte ja sogar der Name! Tekla, Flip und Flap, die Maus mit der Brille - wie heißen sie noch..., bald hatten wir alle Rollen verteilt, Kostüme





beschafft, die Dekoration hergestellt und - vor allem - viel gelacht. Auf dem BöBuBa bot Karel Gott zwar nur ein Playback, Willi und Jutta hingen beim „Hummelflug“ auf der Bühne etwas lang in den Seilen, aber: auch dieses Fest war wirklich klasse. (Einige Tage später konnte König Willi auch schon wieder aufrecht gehen.) Nur kurze Zeit später begann auch schon die Schützenfestsaison. Leider schafften wir es nicht, alle Nachbarvereine zu besuchen. Auf den Festen, die wir besuchten, wurden wir stets freundlich aufgenommen und konnten so manch eine schöne

Stunde ausgelassen feiern. Danke! Das Borkener Schützenfest. Ein letztes Mal im Rampenlicht.

Samstagabend im Festzelt. Beschreibend ist nur ein Wort: Sagenhaft!

Am Sonntag freuten wir uns sehr, dass so viele unserer Freunde unserer Einladung zum Empfang auf dem Kornmarkt und späteren Königsball gefolgt waren und einen stimmungsvollen Abend mit uns verbrachten.

Für unsere Throngemeinschaft war es ein aufregendes und schönes Jahr. Bedanken

möchten wir uns an dieser Stelle beim Vorstand, dem Festausschuß, den Offizieren und allen Übrigen, die uns hierbei tatkräftig unterstützt haben. Besonderer Dank aber gilt einer Vielzahl an Babysittern, Kindermädchen (und -jungen), lieben Omas und Opas, die sich rührend und mit stoischer Ruhe um unsere große Kinderschar gekümmert haben.

Andreas Feldevert
für die Throngemeinschaft 2002/2003

THRON 2003/2004 – Jürgen Beßeling & Gisela Hoffjan

Rückblick der Throngemeinschaft

Als am Montag, den 01. September 2003, auf der Heide eine Schießpause eingelegt wurde, ahnte ich, Jürgen Beßeling, absolut noch nicht, daß ich der neue König von St. Johanni werden sollte. Drei Jahre vorher hatte ich bereits den Königsschuß angestrebt. Doch nach einem harten aber fairen Kampf wurde Thomas Bröker dann Schützenkönig. Nun im Jahre 2003 trat ich erneut (nach intensiver aber wirksamer Überzeugungstaktik durch den Präsidenten Jo Bußmann) an, um die höchste Vereinswürde anzustreben. In einer an Spannung kaum zu überbietenden Atmosphäre von acht potentiellen Anwärtern, an der Spitze Heiner Tripphaus, gelang es mir schließlich, mit dem 316. Schuß den Vogel von der Stange zu schießen.

Zu meiner Königin erkor ich mir Gisela Hoffjan, die ja als Ehefrau des Offiziers Clemens Hoffjan bereits seit Jahren Schützenfest-Erfahrung hatte. Das Thronfolge-

ge stand innerhalb kürzester Zeit wie folgt fest: Clemens Hoffjan u. Marlene Beßeling, Jörg Beßeling u. Vera Stenert, Bernd u. Inge Beßeling, Wilfried u. Elli Beßeling, Helmut u. Karin Heinrichs, Heiner u. Inge Hülsmann, Günther u. Annegreth Merkel, Erwin Büscher, Ludger u. Irmgard Rehmann, Reinhard u. Angelika Geers, Präsident Jo Bußmann mit Gattin Jaqueline. Als Zeremonienmeister fungierte Erwin Plastrotmann mit seiner Frau Thea. Bei herrlichem Sonnenschein zog das Königspaar mit seinem Thronfolge zur Proklamation auf den Marktplatz, um dann am Abend den Königsball mit vielen Gästen bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig zu feiern. Mit dem darauf folgendem sehr intensivem Frühschoppen am Dienstag endete die erste Regierungsmaßnahme der neuen Throngemeinschaft. Es sollte ein Jahr mit vielen Veranstaltungen, Besuchen und Thronversammlungen folgen.

Am 22.11.03 wurde bereits das zweite Event gestartet. Zur Schützenfestnachfeier im Hause „Waldesruh“ konnte die Throngemeinschaft viele Gäste begrüßen. Es sollte ein rauschendes Fest folgen, das durch meinen um 24.00 Uhr anstehenden 60. Geburtstag seinen Höhepunkt erreichte. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich noch mal für die Glückwünsche, Vorträge und zig wahnsinnigen Überraschungen bei meiner Familie, meinem Thronfolge, Freundeskreis und allen Gästen recht herzlich bedanken. Eine weitere Überraschung sollte nach wenigen Stunden Schlaf am Sonntagmorgen erfolgen. Die Throngemeinschaft überraschte den müden aber glücklichen König, in dem sie komplett Am Kuhm 6 auftauchten, um den Geburtstag noch mal ausgiebig zu feiern. Als besondere Attraktion überreichten sie dem völlig sprachlosen König ein quicklebendiges, ausgewachsenes

AMG ABSOLUTE
MEDICAL
GERMANY



**VR-Bank
Westmünsterland eG**



Spanferkel mit der Bemerkung, es gut und art-gerecht aufzuziehen, um es dann bei günstiger Gelegenheit mit der Throngemeinschaft entsprechend zu verwerten. Da dieses Ferkel mit zwei Thronherren Namens Erwin zufälligerweise eine gewisse Ähnlichkeit hatte, wurde es kurzerhand mit dem Namen „Erwin III.“ getauft. Wenn ich gewußt hätte, welche Probleme zwecks Unterbringung und Aufzucht von „Erwin III.“ auf mich zukommen sollten, hätte ich den Tag nicht so ausgiebig und sorgenfrei gefeiert. Aber auch dieses Problem wurde Dank von Beziehungen zufriedenstellend gelöst.

Ein weiterer Höhepunkt sollte der BöBuBa werden. Nach vielen Überlegungen durch „alle“ Thronmitglieder einigte man sich, auf Grund der besonderen Beziehung des Königs als Stimme des Schützenvogels, dem Schützenvogel die Ehre zu erweisen und somit verkleidet als Vogelpärchen aufzutreten. Die Herren als Drosseln und die Damen als Flamingo, Pfau, Blaumeise, Marabu, Pinguin, Amsel, Papagei, Wiedehopf, Eule oder Henne. Königin Gisela, verkleidet als Paradiesvogel, sah bezaubernd aus und so zog die gesamte Vogelschar in die entsprechend geschmückte Stadthalle ein und stellten sich auf der besonders phantastisch dekorierten Bühne dem tollen Narrenvolk vor. Einen besonderen Gag hatte sich die Throngemeinschaft einfallen lassen, indem sie aus einem selbst gebasteltem Ei ein Küken schlüpfen ließen, um für den Vogel Nachwuchs zu sorgen. In überzeugender Art präsentierte sich hier unser Thronküken Vera Stenert.

Nach Vorstellung der einzelnen Vogelpärchen durch König Jürgen nahm dieser mit Königin Gisela in einem Vogelkäfig Platz und die Vogelpärchen des Throngefolges ließen sich zum ersten mal beim BöBuBa in einer neuen Sitzposition auf der Bühne nieder. Es sollte ein stimmungsvolles, grandioses Karnevalsfest werden. Der Befehl des Königs in seiner Regierungszeit, nur Frohsinn, Freude und Heiterkeit walten zu lassen, wurde vom Publikum voll umgesetzt. Das durch den Thronherrn Erwin Büscher locker moderierte Super-Programm führte das Narrenvolk von einem Höhepunkt zum anderen. Als besonders herausragend müssen die Auftritte der Offiziere und des Festausschusses genannt werden. Ein BöBuBa ohne den Auftritt dieser beiden Gruppen ist

nicht vorstellbar. Herzlichen Dank.

Ebenso muß an dieser Stelle den beiden Technikern der Stadthalle, Josef Bröring und Hermann Ostendorf, ein großes Kompliment für ihre Mithilfe und Ratschläge in der Vorbereitung des Festes ausgesprochen werden. Weiter ging es mit dem traditionellen Dullen-Dienstag, zum zweiten Mal in der Gaststätte Taverna-Pit. Spätestens jetzt muß den letzten Zweiflern, daß das neue Domizil für den stadtbekannten Frühschoppen zu weit außerhalb der Stadt liegen würde, der Wind aus den Segeln genommen werden. Die Räumlichkeiten waren hervorragend hergerichtet und die Crew bestens vorbereitet. So manch einem Schützenbruder war spät Abends noch nicht klar, wo die Zeit geblieben war. Sitzungspräsident Markus Wilgenbus führte zur Zufriedenheit aller in seiner eigenen Art durchs Programm und die aufgetretenen Interpreten waren einfach klasse.

Die Schützenfestsaison nahm ihren weiteren Verlauf durch die zahlreichen Besuche bei den Nachbarvereinen. Auf den Festen konnten wir alte Freunde wieder treffen und viele neue Verbindungen knüpfen. Überall wurden wir stets freundlich empfangen und betreut.

Herzlichen Dank! Über einzelne Erlebnisse hier zu berichten, ist aus Platzgründen nicht möglich, aber die ein oder andere Episode hören wir vielleicht am Kamevalsdienstag oder beim Vogelabholen.

Ein besonderes Anliegen möchte ich aber in meiner Rückschau zum Ausdruck bringen.

Nur durch die harmonische aber auch unbedingt notwendige Zusammenarbeit aller Nachbarschützenvereine, weiterer Verbände und Einrichtungen ist auf Dauer

die Durchführung solcher Festlichkeiten möglich. Nur gemeinsam können wir uns gegenseitig beraten und helfen. Einseitiges Denken, alte überholte Vorurteile oder gar Neid sind fehl am Platze. Einige positive Beispiele möchte ich hier mal nennen.

Die Beteiligung meines Thronherren Reinhard Geers mit Gattin Angelika. Seit Jahren Mitglied in St. Johanni, aber auch aktiver Offizier im Gemener Schützenverein. Trotz einiger unqualifizierter Bemerkungen von außen, stand Reinhard über den Dingen und feierte voll und überzeugt beim Fest in Borken mit. Unser Major Christoph Spangemacher, Alt-König von Gemenkrückling Feldmark und zugleich amtierender Kaiser. Oder, die in diesem Jahr bei St. Johanni neu eingetretenen Aktiven von verschiedenen Nachbarvereinen.

Nur so sind wir auf dem richtigen Weg. Nun zum Borkener Schützenfest. Der Auftakt mit dem Besuch der heiligen Messe, der große Zapfenstreich auf dem Marktplatz durch das Borkener Blasorchester, das Totengedenken am Ehrenmal unter Mitwirkung der Sängervereinigung, einer stilvollen Rede durch den Präsidenten Jo Bußmann und schließlich der Abend im total vollem Zell, ist mit Worten kaum zu beschreiben. Viele Gratulanten, insbesondere von den Nachbarvereinen, gaben dem Throngefolge die Ehre.

Nach kurzer Nacht sollte der Höhepunkt eines jeden Schützenfestes kommen. Grundstein dieses unvergeßlichen Sonntags war das nicht erwartete Super-Wetter. Nach einem herrlichen Frühschoppen mit entsprechenden Ehrungen sollte am Nachmittag das Stimmungsbarometer bis zum Siedepunkt ansteigen. Beim Eintreffen mit den Kutschen auf dem Markt-





platz überfiel allen Thronmitgliedern eine sogenannte Gänsehaut. Soviel Publikum hatte man nicht erwarten können. Es war überwältigend. Auch der anschließende Umzug durch die Stadt war einmalig. Die Zeit, um sich auf den Abend vorzubereiten, war mehr als knapp, aber in der bestehenden Hochstimmung wurde auch dieses bewältigt und man traf sich pünktlich am Kornmarkt, um alle geladenen Gäste zu begrüßen. Herzlichen Dank, daß so viele Freunde, Verwandte und Bekannte sowie Ehrengäste dieser Einladung gefolgt waren. Mit einer riesigen Beteiligung zog man dann ins Festzelt ein, um einen für uns Mega-Königsball zu feiern. Das Zelt war bis auf den letzten Platz gefüllt und eine strahlende Throngemeinschaft konnte bei hervorragender Stimmung einen letzten Highlight und Glanzpunkt in ihrem Regentschaftsjahr erleben.

Am Montagmorgen (fast ohne Schlaf) konnte die Throngemeinschaft den Spielmannszug, die Offiziere sowie die Hamburger Freunde zum Frühstück im Garten vom König begrüßen.

Das Antreten auf dem Marktplatz und das Eintreffen auf der Festwiese zum Vogel-schießen beendete die Regierungszeit des Thronerfolges 2003/2004.

Für die Throngemeinschaft

Jürgen Beßeling

In eigener Sache möchte ich mich bei meiner Königin Gisela, meiner gesamten Throngemeinschaft, meiner Tochter Simone, stillen Helfern und ganz besonders beim Zeremonienmeister, Erwin Plastrotmann für die einmalige und tolle Zusammenarbeit in meiner Regentschaftszeit bedanken.

Mein Dank gilt auch dem Vorstand, Festausschuß, Offizieren und allen Schützenbrüdern und Freunden des Schützenwesens.

Als Anmerkung sei noch gesagt: Ich bin mit 17 Jahren dem Schützenverein St. Johanni beigetreten. In den Funktionen als Schütze, Offizier, Festausschuß- und Vorstandsglied habe ich tolle Feste und Veranstaltungen mit erleben dürfen. Darüber hinaus habe ich bei meinen Auftritten, ob als Moderator beim BöBuBa, als Borkener Bürger am Dullen-Dienstag in der Bütt, oder beim Vogelabholen als Stimme des Schützenvogels, meine Erfahrungen gesammelt. Der absolute Höhepunkt in meiner St.-Johanni-Ära ist ausschließlich mit dem Königsschuß und dem Regierungsjahr verbunden. Ich kann jeden Zweifler - in Bezug auf die finanzielle Belastung - nur auffordern, sich mit ehemaligen Schützenkönigen von St. Johanni ins Benehmen zu setzen und diesen einmaligen aber unvergeßlichen Schritt bzw. Schuß zu wagen.

Meinem Nachfolger, König Frank Klocke, seiner Königin Eva Brinkmann sowie der gesamten Throngemeinschaft wünsche ich ein gleiches erlebnisreiches Jahr und ich bin voll davon überzeugt, dass sie dieses nicht bereuen.

Alt - König

Jürgen Beßeling

Thronjahr = Tolles Jahr

Der Throngemeinschaft 2003/2004 haben meine Frau und ich angehört. Aller Unkenrufe zum Trotz, „das ist sehr anstrengend und teuer“ haben wir mitgemacht und es nicht bereut. Es war ein ganz tolles Jahr, auch die Besuche bei anderen Vereinen war eine angenehme „Pflicht“ und Bereicherung. Jeder „St.-Johanni-Fan“ sollte 1x in seinem Leben versuchen, diese Erfahrung zu sammeln. Sie bringt neue Kontakte und Freundschaften und über die Kosten ist auch keiner verarmt, sie sind angemessen und bezahlbar. Wir danken allen, die mitgeholfen haben, daß wir so ein tolles Thronjahr feiern konnten und wünschen allen noch folgenden Throngemeinschaften diese angenehme Erfahrung.

Annegreth + Günther Merkel

THRON 2004/2005 – Frank Klocke & Eva Brinkmann

Bericht der Throngemeinschaft

Der Montag, 30. August 2004, war für uns der lang angestrebte Höhepunkt der Schützenfestsaison. Nachdem einige Herren der Throngemeinschaft schon Samstag nachts

Probesitzen auf dem Thron geübt hatten, sollte es nun endlich klappen. Der traditionelle Montagsfrühschoppen bei Brinkmanns stellte den Auftakt dar. Moni Brinkmann

hatte an diesem Morgen extra eine Kerze angezündet, damit der geplante Königsschuß auch gelingt. (Die Wallfahrt nach Kevelaer einige Tage zuvor war sicherlich auch hilfreich.)

Dipl. Kfm. (FH)
Alfons Beckmann
Steuerberater/
Vereidigter Buchprüfer

**Steuerberater
A. Beckmann**



**SANITÄTSHAUS
BEERMANN** GmbH
Reha- und Orthopädie-Technik



Das Vogelschießen war an Höchstspannung nicht zu überbieten.

Mit den extra angefertigten T-Shirts mit dem Motto „www.made-in-borken.de“ ging es an der Vogelstange direkt zur Sache. 5 Schützen aus echtem St. Johannis-Blut wollten sich nichts schenken und lieferten den vielen Besuchern an der Vogelstange ein spannendes Duell. Frank Klocke, Andre Bollenberg, Andre Brinkmann, Jörg Brodowski und Marc Homburg: Alle wollten ihren Traum verwirklichen und König von St. Johannis werden. Doch der Vogel hielt 590 Schuss aus. Alle fünf Schützen lebten für einige Stunden in einem Tunnel, „Jeder, der schon mal auf einen Schützenvogel geschossen hat, weiß wovon hier die Rede ist“. Sie nahmen aus ihrer nahen Umgebung nur noch einzelne Worte auf, schossen abwechselnd auf den Vogel, tranken nur noch wenig Bier und schenken sich nichts. Leider hatte unser Schützenbruder Karsten von Oy seit Sonntag nachmittag unerwartet ein „Hotelzimmer“ im St.-Marienhospital gebucht, so dass er via Handy einen Live-Bericht von der Vogelstange erhalten musste. Um 15.07 Uhr ... endlich fiel der Vogel nach einem grandiosen Wettschießen. Der amtierende Runkelkönig Frank Klocke hatte das Quäntchen Glück auf seiner Seite. Wie vor Jahren versprochen war die Königin Eva Südholt (geb. Brinkmann) sofort zur Stelle. Das Thronerfolge war schon in den Startlöchern: Jörg Südholt, Britta Stegemann, Guido Könnig, Esther Soboll, Michael Niehaves, Andrea Brinkmann, Michael Rottstegge, Heike Borchers, Andre und Jutta Bollenberg, Oliver und Lissy Erkrath, Matthias Klocke, Claudia Eskes, Mark und Katja Homburg, Andre Brinkmann, Eva Hülsmann, Mathias Barthold, Ulrike Klocke, Gregor Siemen, Melanie Ahmann, Jörg Brodowski und Claudia Sanders. So begann die Regent-

schaft des „kölschen Throns“ (allerdings wurde auf der Heide das Lied: „Lebt denn der alte Holzklocke noch“ gesungen). Der folgende Festball am Montag Abend war ein mehr als gelungener Auftakt für die neue Session. Natürlich ist der am Dienstag folgende Frühschoppen auch ausgiebig genossen worden.

Am 06. November fand die Schützenfestnachfeier statt. Das Haus Waldestruh war der richtige Ort, um mit Freunden, Bekannten und sämtlichen Gremien des Vereins einen schönen Abschluss des Schützenjahres zu feiern.

Das Regentenjahr in Borken hat natürlich einen weiteren Höhepunkt: Der BöBuBa 2005 stand bevor. Die Gestaltung obliegt dem Thron. So war es klar, dass neben den Borkener Stadttürmen der Kölner Dom in das Bühnenbild eingebunden wurde. Davor wurde ein „Narrenschiff“ montiert. Der Freibeuter und das Teufelsweib enterten mit der als Seeräuber verkleideten Throngemeinschaft das Narrenschiff. Von dort aus hatten alle einen super Blick auf das Narrenvolk. Ein sensationelles Fest nahm seinen Lauf! Karneval in Borken! Und nicht nur unsere Königin hat an diesem Abend wirklich alles gegeben, -).

Unser Dank gilt hier vor allem den Offizieren und dem Festausschuss. Diese beiden Truppen haben den Saal wie immer zum Kochen gebracht. So sind es die Eigengewächse, die diese Veranstaltung maßgeblich prägen.

Dann sollte eigentlich die Zeit bis zum Beginn der neuen Schützenfestsaison in Muße und Zurückhaltung begangen werden. Aber einige Herren der Throngemeinschaft dachten sich wohl, dass man in solch einem Jahr noch den Heiratsantrag hinter sich bringen könnte. So wurden während des Jahres noch einige Hochzeiten gefeiert. Diese Feste wurden dann natürlich auch intensiv zelebriert.

Das erste Bier auf Holzboden ... Dieses wurde dann erstmals auf dem Hoxfelder Schützenfest genossen. Dem folgten noch zahlreiche weitere bei den Besuchen der anderen Nachbarvereine. Wir haben jedes Fest genossen, und die Gelegenheit wahrgenommen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön für die Einladungen.

Am letzten Wochenende im August war es dann endlich soweit. Unser Schützen-





fest begann. Das Platzkonzert auf dem Kornmarkt bildete wie immer den Auftakt. Kirchengang und Serenade auf dem Marktplatz schlossen sich an. Ein besonderer Augenblick ist das Totengedenken am Ehrenmahl gewesen. Es ist immer wieder ein Phänomen, wie unser Präsident Jo Bußmann die passenden Worte in seiner ausdrucksstarken Rede findet. Das erste Bier auf St.-Johanni Holzboden... Am Samstagabend war es soweit. Ein sensationelles Fest mit einer super Band. Erwähnen möchte ich hier die geselligen Kontakte mit den Nachbarvereinen. (Als König musste ich ja als gebürtiger Hovesather mit den Gästen so einige Schnäpse genießen.) Hätten die Throndamen nicht einige Herren an den Ohren aus dem Zelt gezogen, hätten wir für den Sonntag noch einige Auswechselspieler gebraucht.

Sonntag morgen: Aspirin sei dank, konnten wir in Theos Raketen-Saloon ein herzhaftes Frühstück garniert mit einem handwarmen Wacholder genießen. Der anschließende Frühschoppen im Zelt sollte uns schnell wieder auf Betriebstemperatur bringen. Heiß war es ja an diesem Sonntag eh schon. Die Parade fand im Stadtpark statt. Wir hatten schon unseren Thronherren Gregor Siemen in Verdacht, auf dem Marktplatz Tiefbauarbeiten ausführen zu wollen. Da stand doch tatsächlich ein Turm von Baucontainern im Weg. Das herrliche Wetter und die zahlreichen Besucher, bildeten aber einen tollen Rahmen im Stadtpark. Wir sind froh, dass wir dieses genießen durften. Gänsehaut stellte sich dann nochmals Sonntagabend ein. Der Umtrunk auf dem Kornmarkt ist der richtige Einstieg in den Festball. Viele

Gäste aus Nah und Fern konnten wir begrüßen. Ein volles Zelt, super Stimmung - was kann man sich schöneres wünschen? Allein dieser Abend ist es wert, König von St. Johanni zu werden.

Mein besonderer Dank gilt hier meiner Königin und der Throngemeinschaft. Wahre Freunde. Dieses Thronjahr hat uns alle nur noch enger zusammengeschweißt. Danke! Im Namen der Königin und der Throngemeinschaft möchte ich mich bei allen Gremien des Vereins, für die super Unterstützung während der gesamten Zeit bedanken.

In 10 Jahren wird's an der Vogelstange wieder eng!

Frank Klocke

THRON 2005/2006 – Heiner Triphaus & Rita Bleker

Bericht der Throngemeinschaft

Es gibt Tage im Leben, liebe Schützenbrüder, die man so schnell nicht vergisst. Doch der Reihe nach:

Im Mai 2005 erhielt ich einen Anruf von unserem rührigen Präsidenten Jo Bussmann: „Du, Heiner, wir haben doch seit einiger Zeit unseren Dämmerchoppen mit den älteren Schützenbrüdern. Vielleicht sprichst Du mal das Thema ‚Königsschuss‘ an. So etwas ist doch immer interessant. - Ja, und - so nebenbei - Du könntest ja auch ein Kandidat sein“. So weit, so gut. Und dann kamen sie die Schützenfesttage 2005! Zunächst einmal das Vogeleinholen - wie jedes Jahr Auftakt zu den Feierlichkeiten - eine Superteilnahme und Feststimmung mit dem Vorstand, Festausschuss und Offizieren. Ich ahnte bis

dahin nicht, was da noch insgesamt auf mich zukommen sollte. Mein Tischnachbar Bernd Bleker fragte noch, wie es denn in diesem Jahr mit dem Königsschuss aussehe. „Dieses Jahr nicht - nächstes Jahr“, eine Antwort, die unser Präsident schon unzählige Male gehört hat. Ich antwortete jedoch nicht dem Präsidenten, sondern „nur“ dem Ehemann meiner zukünftigen Königin und wies auf meinen runden Geburtstag in 2007 hin. Doch es kam anders.

„Bock auf Borken“ lautete das Motte der Throngemeinschaft 2004/05 mit König Frank Klocke und Königin Eva Südholt. Der Titel stimmt - dachte ich mir, denn Bock auf Borken in Verbindung mit dem Schützenfest hatte ich schon immer.

Also, Hut und Stock aus dem Schrank und mitmachen beim Schützenfest 2005/06! Samstagabend Gottesdienst, Ehrung der Verstorbenen - übrigens eine ausgezeichnete Rede unseres Präsidenten - Flaggenhisung und Marsch zum Zelt, das wiederum rappellvoll war. Kurz bevor ich den Heimweg antrat, kam mir Thomas „Bussi“ Buss entgegen: „Hey Heiner, holst Du Montag den Vogel runter?“, „Glaub ich nicht, Bussi, mal schauen“, und ich versprach ihm dabei eine mögliche Thronmitgliedschaft.

Am Sonntagmorgen war dann „Frühschoppen“ angesagt, Bernd Bleker, Alex Mels, Hubert Bollenberg und ich sind bei diesem Meeting immer pünktlich, weitere Schützenbrüder gesellen sich dazu. Vom

BLEKER GRUPPE
Die Welt des Automobils. Mit dem Charme des Münsterlandes.

BAUMEISTER
FENSTER. HAUSTÜREN. WINTERGÄRTEN.



Königsschuss war keine Rede. Nachmittags, nach der Parade, saß ich u.a. mit „Ernie“ Brinkmann und „Osso“ Schoppmann beim Bier zusammen. „Heiner, holst Du den Vogel runter?“, provozierte Ernie. „Klar“, war die Antwort „und ihr geht mit auf den Thron“. Beide lächelten amüsant und winkten ab. Der Königsball am Sonntagabend gehört zweifelsohne mit zu den Höhepunkten des Schützenjahres. Auch hier feierten meine Frau und ich mit Freunden und Bekannten, mit dabei auch Rita und Bernd Bleker, ein tolles Fest. Nebenbei sprachen wir auch über einen möglichen Königsschuss, schoben diesen Gedanken aber beiseite. Und die Zeit lief weiter:

Montag, 29. August 2005. Morgens beim Frühstück sagt meine Frau Anne noch zu mir „Du, ich gehe jetzt arbeiten (bei Heiner Beermann), mit dem Königwerden wird ja wohl nichts, oder?“ „Nein, nein“ sagte ich, „aber - und da fiel mir das Gespräch mit Jo Bussmann wieder ein - vielleicht doch, ich weiß es noch nicht, mal gucken was sich tut“. Also, ab zum Antreten. Nach dem Morgenappell auf dem Marktplatz ging es dann zum Vogelschießen. Als ich die Anzahl der Schützen auf dem Papendyck bemerkte, dachte ich an die Wahl Kardinal Ratzingers zum Papst: Einer aus dieser Truppe wird der neue König. Am wenigsten dachte ich dabei an mich. Nach Eintreffen an der Vogelstange hatten wir - Bernd und Hermann Bleker, Alex Mels, Hubert Bollenberg, Hans Essing, Karl-Heinz Weg u.a. einen Tisch organisiert und schauten mit Genugtuung auf die lange Schlange der Schützen, die entweder auf die Insignien des Vogels oder gar auf die Königswürde Wert legten. „Heiner, ich glaube, dass wir vorerst nicht angreifen müssen“, kom-

mentierte Alex Mels. „Nun mal langsam an, erst muss der Thron stehen“, sagte ich. „Kein Problem“, konterte Alex, „das kriegen wir hin“. Nachdem sich dann die Schlange der Schützen lichtete, ging's los. Das Ergebnis ist bekannt.

In souveräner Art stellt Jo Bussmann den Thron vor: Neuer Schützenkönig ist Heiner Triphaus. Zu seiner Königin wählte er Rita Bleker. Der weiteren Throngemeinschaft gehören an: Anne Triphaus und Bernd Bleker, Margret und Heiner Beermann, Marina und Wolfgang Blanke, Rita und Hermann Bleker, Hildegard und Willi Eiting, Irmgard und Alfons Gedding, Gisela und Hans Leuger (Zeremonienpaar), Irmgard und Alex Mels, Beatrix Nowak und Thomas Buss, Monika und Ernst-J. Schoppmann, Trüdy und Josef Schulze zur Verth und Beate und Karl-Günther Wrede.

So bildete sich eine Throngemeinschaft aus verschiedenen Strömungen, wobei alle nur eins im Sinn hatten: Schützenfest in Borken zu feiern, Party machen. Und dieser Vorsatz wurde umgesetzt. Gleich Montagabends erfuhren wir eine super Resonanz. Nach den vielen Telefongesprächen mit Einladungsspruch zum Krönungsball war der Kornmarkt überfüllt mit Gästen. Deutlich zeigte sich die Begeisterung nach dem Einzug ins Festzelt: Es war rappellvoll, und das für einen Montag. Thronherr Osso Schoppmann stellte den Trinkspruch der Throngemeinschaft vor: Batterie gib Feuer. Welch ein Einstieg! Die Zahl der Gratulanten wollte nicht abnehmen, was uns dazu ermunterte, dieses Jahr für unseren Schützenverein und für unsere Stadt zu werben.

Nach einem fantastischen Krönungsball folgte am Dienstagmorgen der obligatorische Frühschoppen. Gleich hier wurden die ersten Termine festgelegt, ebenso das Prozedere für das kommende Jahr; unsere Throngemeinschaft übernahm den Vorschlag des Vorstandes. Thomas Garriß hatte uns hierzu eine klassische Steilvorlage gegeben.

Drei Wochen nach den Feierlichkeiten setzte sich die Throngemeinschaft zusammen und gab das Thema für das Schützenjahr 2005/2006 vor: WIR SIND FÜR BORKEN - MIT FEUER UND FLAMME.

Unser Motto spiegelt sich im Wappen der Throngemeinschaft und der Throngemeinschaft selbst. Hier wird die Verbundenheit untereinander zwischen der Gesellschaft,

des Handels und Gewerbes, der Dienstleister, des Vereins St. Johanni und der Stadt Borken dargestellt. Von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch die Übernahme des „Coburger Marsches“ von dem zuletzt in Borken stationierten Bataillon durch unseren Schützenverein. Wir haben versucht, bei allen offiziellen Anlässen diesen Marsch spielen zu lassen, insbesondere dann, wenn das Königspaar mit der Throngemeinschaft einmarschierte.

Dass wir „MIT FEUER UND FLAMME“ für Borken sind, haben wir bei verschiedenen Anlässen gezeigt. Als selbstverständlich galt die Teilnahme bei der Gedenkstunde zum Volkstrauertag. Anlässlich der Schützenfestnachfeier am 19.11.2005 erlaubten wir uns, unseren Gästen zur Erinnerung ein Feuerzeug zu überreichen, das auf unser Motto hinwies. Durch eine ausgesuchte Dekoration gaben unsere Throndamen dem Saal im Hotel Waldesruh Einblick in ihr Repertoire. Der Fackeleinmarsch beim BöBuBa 2006 rundete diese äußerliche Zielsetzung ab.

Für Borken „MIT FEUER UND FLAMME“ sollte natürlich auch gelebt werden. Deshalb gestalteten wir das Bühnenbild zum BöBuBa entsprechend. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Adolf Leipholz und Hans Vrenegor für die künstlerische Gestaltung sowie den Mitarbeitern der Stadthallenverwaltung Josef Bröring und Hermann Ostendorf. Nachdem einmal das Motto gefunden war, machte es Spaß, den BöBuBa vorzubereiten. Hier haben unsere Throndamen erneut mit ihrer durchdachten Dekoration gezeigt, welche Aura unsere Stadthalle ihren Gästen bieten kann. Es galt weiterhin, Ideen umzusetzen und natürlich für die Veranstaltung zu werben. Erfreut waren wir deshalb über den sehr guten Zulauf zum BöBuBa, zugleich aber auch dankbar gegenüber dem Vorstand, Festausschuss und Offizieren, die diese Veranstaltung erheblich mitgeprägt haben. Erwin Büscher als Moderator zeigte auf allen Schienen sein Können. Sein sicheres Auftreten und seine Sprachgewandtheit waren Garant für einen gelungenen Abend.

Für uns war natürlich ein absoluter Höhepunkt, dass unsere Throndame Marina Blanke mit ihrer Tochter Jenny und Maria Bietenbeck musikalische Akzente setzten, der Gesang zum Starlight-Express ist vielen sicherlich noch heute in Erinnerung. Ein Dank daher auch an die Mitglieder des rollenden Starlight-Expresses.



Der Dullen-Dienstag-Frühschoppen beendet seit Jahren unseren Vereinskarnaval. Die Herren der Throngemeinschaft waren auch hier selbstverständlich vertreten. Erneut haben in diesem Jahr die Verantwortlichen unseres Schützenvereins ein Programm auf die Beine gestellt, das sich sehen (und in erster Linie natürlich hören) lassen konnte. Egal ob Michael Schlattmann mit seiner Knoblauchwurst traditionsgemäß den Einstand gab oder Anja Klein-Ridder mit ihrem französischen Akzent die Aufmerksamkeit der Männer auf sich zog, Günther Dirks und Traber Reinhard Geers als dröge Jungs Borkener lokale Geschehnisse kommentierten und Reiner Terbeck als weiterer Büttendner die Lacher auf seiner Seite hatte - es war schlichtweg Stimmung im festlich geschmückten Saal bei Taverna-Pit. Und diese Stimmung erreicht immer gegen 13.00 Uhr ihren absoluten Höhepunkt, nämlich dann, wenn Jürgen Beßeling in die Bütt geht. Auch in diesem Jahr schoss er wieder aus allen Rohren - er schoss nicht daneben - die Treffer saßen, einfach klasse!! Alles konnte aber nur so gut funktionieren, weil wir einmal mit Markus Wilgenbus einen ganz souveränen Sitzungspräsidenten haben, der durch seine Inputs Leben ins Spiel bringt, wenn z.B. ein müder Schützenbruder „schwächen zeigt“. Einen Frühschoppen ohne unseren „Mann am Klavier“, Erwin Koziol, kann man sich ebenso wenig vorstellen, wobei insbesondere die verbalen / musikalischen Dialoge mit Herbert Hüning einen ja tatsächlich „komikhaften“ Reiz haben. Super. Und was geschah nach dem offiziellen Teil: Die Herren der Throngemeinschaft setzten die Party fort - bis zum Aschermittwoch.

Nicht zu kurz kamen im Laufe des Jahres noch einige Geburtstagsfeiern. Aus dem „eben mal gratulieren“ wurden insgesamt süßige Abende. Dann waren da noch die Feten, die aus dem „Nichts“ entstanden - einfach nur, um sich zu sehen und zu feiern.

Klasse! Anfang Mai kamen schließlich die nächsten Auftritte unserer Throngemeinschaft. 15 der insgesamt 17 Schützenfeste habe ich mit meiner Königin und einer Abordnung unserer Throngemeinschaft und unseren Vereinsverantwortlichen besucht. Wir haben dabei fröhliche, freundliche Menschen mit Harmonie und Bürgersinn kennen gelernt.

Verhehlen möchte ich allerdings nicht, dass ich gegen Ende der Besuchreise unserem Schützenfest entgegenfieberste. Vor dem Vogeleinholen war bei meiner Königin und bei mir „Flaggenhissung“ angesagt, dann Abfahrt zum Techniker - und wieder gute Laune pur, trotz Wind und Regen. Erneut konnte uns Jürgen Beßeling, mit der Stimme des Vogels berichten, was er so im Laufe des Jahres gesehen und erfahren hatte. Nächster Akt war das Vogeltragen üben, für das sich Alex und Sebastian Mels seit einigen Jahren verantwortlich zeigen. Spätestens hier wird man auf das Schützenfest eingestimmt. Alex und Sebastian, ihr habt das auch in diesem Jahr wieder toll organisiert, Danke.

Am Samstag, dem 25.08.2006, war es dann endlich soweit: Schützenfest in Borken. Platzkonzert, Gottesdienst mit Gestaltung des Männergesangvereins, Gedenken der Verstorbenen am Ehrenmal und wieder mal eine gute Rede von Jo Bussmann, Flaggenhissung und Marsch zum Zelt. Hier erwartete uns eine stattliche Kulisse: Gäste von den Nachbarvereinen, Verwandte und Bekannte unserer Throngemeinschaft im Verbund mit einem wunderbaren Ambiente: Tolle (Schützenfest) Musik - natürlich war der Coburger Marsch dabei - und gut gelaunte, fröhliche Menschen, die mit uns feiern wollten. Einfach fantastisch! Die Begeisterung der Schützengemeinschaft riss uns mit, wir gaben Gas bis zum frühen Morgen und waren beim Frühschoppen wieder

präsent.

Zur Einstimmung des Frühschoppens trafen wir uns mit sämtlichen Offiziellen an der Däle, bei Helmut und Karin. Hier überraschte uns zunächst Hans Leuger, in dem er von uns Thronherren einen Umlagebeitrag kassierte. Jeder dachte - es fängt gut an, gleich kommt eine Runde Bier. Doch falsch gedacht - nichts kam. Antreten und Abmarsch nach Wilgenbus zur Goldstraße, um dort den Präsidenten und den Vizepräsidenten abzuholen. Hoch ging's hier her. Und hier kam denn die Überraschung von Hans Leuger, Markus und Stefanie Wilgenbus: Hans Leuger hatte für unsere Thron Damen bei Stefanie in der Nacht von Samstag auf Sonntag Armbänder geordert, die Markus noch in der Nacht zum Motto unserer Throngemeinschaft fertig zubereitete und damit andeutete, dass wir in Borken kein Ladenschlussgesetz brauchen, weil hier auch rund um die Uhr gearbeitet wird, wie Hans Leuger passend formulierte. Jetzt konnten wir uns auch an unsere Umlage erinnern. Nach diesem Auftritt erwartete uns ein weiterer Knaller, nämlich der Frühschoppen im Zelt. Nach der Ehrung verdienter Mitglieder und Throngemeinschaften, sowie der Beförderung von Offizieren verabschiedete sich die Throngemeinschaft von Rita und von mir für eine kurze Zeit. Sie formierte sich an der Tanzfläche und marschierte anschließend zum Thron, wo Rita und ich warten mussten. Hier überreichten sie uns dann ein Windspiel (Wetterfahne) als Dankeschön für ein hervorragendes Thronjahr. Die fünf Borkener Türme und die Darstellung in unserem Thronwappen mit der Jahreszahl 2005 - 2006 waren Grundlage für die Wetterfahne. Ich verhehle nicht, dass ich in diesem Augenblick tief gerührt war und weiß auch, wie meine Königin dieser Situation begegnete.

Der Sonntagnachmittag mit der Parade auf dem Marktplatz in Borken ist schlichtweg



DR. BONGARTZ KASTNER UND KOLLEGEN



**Brunnen- &
Spezialtiefbau
Borken**



das Ereignis eines Schützenfestjahres. Es kribbelt schon, wenn man daran denkt, vom Schützenbataillon empfangen zu werden und dann die Parade abzunehmen. So ist es auch uns ergangen. Der Marktplatz war voll von fröhlichen Menschen, die das Ereignis eben miterleben wollten. Doch als die Parade auf dem Markplatz beendet war, die Spitze des Schützenzuges sich schon weit entfernt hatte, zogen über Borken dunkle Wolken auf. Nicht „MIT FEUER UND FLAMME“ kamen über Borken, vielmehr in Masse Hagel und Regen. Der Umzug musste leider abgebrochen werden. Insbesondere unsere Damen, die sich erneut viel Mühe hinsichtlich des Umzuges gemacht hatten, waren arg in Mitleidenschaft genommen. Doch dieses Unwetter überstanden wir – die Feierlaune ließen wir uns dadurch nicht nehmen. Ein gemütliches Kaffeetrinken mit Bewohnern des St. Marien-Altenheimes rundete den Nachmittag ab.

Sonntagabend hatten wir zum Empfang un-

serer Gäste auf dem Kornmarkt eingeladen. Auch hier waren wir davon angetan, wie viel Gäste sich zu uns hingezogen fühlten. Leider musste der Empfang ein wenig kürzer ausfallen, da wiederum dunkle Regenwolken auf uns zukamen. Das konnte aber der Stimmung im Festzelt keinen Abbruch tun. Die hohe Beteiligung auch am Sonntagabend betrachten wir als Dankeschön der Schützengemeinschaft für unsere „Regentzeit“.

Jedes Ereignis geht irgendwann zu Ende. Auch das mussten wir leider feststellen, als die Musikkapelle Sonntagabend ihre Instrumente einpackte. Ein wenig flackerte unser Feuer und unsere Flamme noch, als wir Montagmorgen zunächst bei unserer Königin Rita einen verregneten Frühschoppen genossen und schließlich zum Festzelt fuhren, um dort das Schießen um die Königswürde zu verfolgen. Mit Willy Hetkamp und Beate Woeste hat sich ein neues Königspaar vorgestellt. Diesem Königspaar wünschen wir eine tolle Zeit des Regierens.

Unserer Throngemeinschaft bleibt hingegen die Erinnerung an eine fantastische Zeit, die letztlich mit einem Frühschoppen am Dienstag nach dem Schützenfest endete. Dieser „Frühschoppen“ dauerte sage und schreibe 12 Stunden, wobei Fröhlichkeit pur angesagt war. Mit ihren Liedern von „unsere Tante Anna...“ und „wir haben Ziegen im Stall...“ brachte insbesondere Hildegard Eiting einen Kaller nach dem anderen. Abschließend gilt unser Dank allen, die zu einem so guten Gelingen des Schützenfestjahres beigetragen haben: Vorstand, Festausschuss, Offiziere des St. Johanni Bürgerschützenvereins, Spielmannszug und Blasorchester Borken sowie nicht zuletzt dem Männergesangsverein Borken.

Borken, im September 2006
Für die Throngemeinschaft 2005/06
Heiner Triphaus, König 2005

THRON 2006/2007 – Willy Hetkamp & Beate Woeste

Bericht der Throngemeinschaft

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, was macht eigentlich eine Throngemeinschaft ein ganzes Jahr lang? Schützenfest feiern, ... natürlich, den BöBuBa feiern, ... auch klar, Nachbarvereine besuchen, ... selbstverständlich. Aber da gibt es noch eine Menge mehr, wovon Außenstehende fast nichts mitbekommen. Mehrere tausend Fotos von den oben genannten offiziellen Anlässen stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung, vom Verein oder Internet-Agenturen aufgenommen. Unsere Throngemeinschaft hat weitere hunderte von Bildern, die bisher nur uns bekannt sind und auf ein fantastisches Jahr zurückblicken lassen. Einige davon möchten wir Euch nun zeigen, damit Ihr wißt, was wir sonst noch alles in unserem Thronjahr unternommen haben.



Wir hatten das große Glück, dass wir die Schützenfestnachfeier in der Aula des Remigianums feiern durften. Die Gelegenheit haben wir genutzt und mit über 550 Gästen einen unvergesslichen Abend verbracht. Mit vereinten Kräften wurde die Aula in einen festlich geschmückten Saal verwandelt. Unsere erste Organisationsaufgabe konnten wir wahrlich erfolgreich lösen.



Es wurde gemessen, gewienert, geschraubt und immer wieder geputzt. Über einen Beamer liefen die Fotos vom Schützenfestmontag.



Nach den Aufräumarbeiten am Folgetag trafen wir uns zur „Nachfeier von der Nachfeier“. Wir beschenkten Taverna Pit



mit einem Foto des Königspaares. Taverna Pit hatte alle Register seines Könnens gezogen und uns ein großes griechisches Buffet zubereitet.

Und weiter ging es mit der Vorbereitung des nächsten Großereignisses, der Organisation für den Bösen-Buben-Ball. Schnell einigten wir uns auf das Motto „Borken um 1707“. Unsere Damen machten einen großen Kostümverleih in Korschenbroich ausfindig.



Ein Bus wurde mit der notwendigen Verpflegung bestückt und ab ging es morgens um 8.00 Uhr in Richtung Korschenbroich. Die nachfolgenden Fotos stellen nur einen kleinen Ausschnitt der Aufnahmen dar, wurden von unseren Damen zensiert und können leider unseren Spaß nur in begrenztem Umfang wiedergeben.



Des Königs neue Kleider.

Über 5000 Kostüme stehen im Verleih zur Verfügung. Natürlich probierten wir weitere Kombinationen aus, die weit in den Bereich der Fantasie gehören.



Bei bestem Wetter rundeten wir den Tag am Düsseldorfer Rheinufer und in der Altstadt ab.



Anfang Dezember starteten wir unser großes Projekt: „Bau des Bühnenbildes“ für den Bösen-Buben-Ball. Ein erneut glücklicher Umstand kam uns zuhelfe. Die Alte Volksbank stand leer und schnell einigten wir uns mit dem neuen Eigentümer, Familie Kettelhack, über die zwischenzeitliche Nutzung. Unsere Arbeit passte natürlich hervorragend, wird doch

das Gebäude zukünftig zum „Borkener Kunstforum“. Der Familie Kettelhack möchten wir auch noch einmal auf diesem Wege ganz herzlichen Dank sagen.



Dachlatten und schwer entflammbarer Nesselstoff bildeten die Grundlage für die einzelnen Rahmenelemente. Zusammengefügt ergab sich eine Bildgröße von 12,3 x 5,0 Meter. Jede Stunde, die unsere Throngemeinschaft dort verbrachte, war eine Zeit bester Zusammenarbeit und super Stimmung.



In den ersten Wochen trafen wir uns samstags, um die Basis für unser Werk zu schaffen.



Ingenieurbüro für Baustatik
Dipl.-Ing. Manfred Schweer
Heidener Straße 43 · 46325 Borken · Tel. 02861/91122
www.ibm-schweer.de · schweer@ibm-schweer.de


HADDICK
WWW.HADDICK.DE



Mit Martha Kosthorst und Michael Klein holten wir uns dann die Profis, die man braucht, um etwas wirklich „Großes“ zu erstellen.



Auch die Sicherheit durfte nicht fehlen, daher bauten uns Alex und Sebastian Mels ein fahrbares Gerüst.



Unser Bild „wuchs“ nun von Termin zu Termin. Nachfolgend nun der Inhalt eines Telefongesprächs zwischen unserem Präsidenten Jo Bussmann und unserem König Willy Hetkamp: „Hallo Präsi, hier ist Willy.“ „Hallo Majestät, alles klar?“ „Ja, so ungefähr. Ich muß Dir was beichten. Unsere komplette Throngemeinschaft ist in eine Bank eingedrungen. Allerdings ist hier keine Kohle zu holen.“ „Wo seid Ihr denn?“ „Na, wohl in der falschen Bank. Wir sind in der Alten Volksbank.“ „Ich komme sofort.“



Auf das, was da entstanden ist und wie es entstanden ist, sind wir richtig stolz. Dann folgte die Stunde der Wahrheit... Der Transport und Aufbau in der Stadthalle.



Die Requisiten konnten wir vom Heimathaus Weseke entleihen.



Schon beim Probesitzen steigerte sich unsere Vorfreude auf den BöBuBa nochmals.

Am gleichen Abend wurde „unser Bild“ versteigert. Den Erlös von 1.000 € übergaben wir ein paar Wochen später der Weseker Aktion „Kinderkrebshilfe“. Der Karneval allgemein hat in unserer Stadt keinen hohen Stellenwert. Daher beschlossen wir, die Weseker zu ihrem Rosenmontagsumzug zu besuchen.



Das Weseker Prinzenpaar und auch der Weseker Schützenverein begrüßten uns voller Freude und bedankten sich für diese nette Geste.



Noch einmal konnten wir uns in den Karnevalskostümen vom BöBuBa präsentieren.

Neben unseren zahlreichen Besuchen bei unseren Nachbarschützenvereinen gab es eine weitere Praxisvorbereitung für unser großes Fest... „Kutschfahren-üben“. Jürgen Kutsch, Bruder unseres Thronherren Paul, organisierte mit seinen Fahrfreunden einen ereignisreichen Nachmittag.



Vom Reiterhof Höing-Brinks ging es mit den Gespannen zum Picknick an den Teufelsteinen in Heiden.



Außer einer unfreiwilligen Ehrenrunde eines Gespanns durch ein Kornfeld und einem gebrochenen Arm gab es nichts Aufregendes.



Den Tag ließen wir dann mit einem zünftigen Sommerfest in Hetkamps Garten ausklingen.



Einige Tage vor dem Schützenfest war „Fahne hissen“ bei der Königin angesagt.

Unangemeldet kamen die Nachbarn und überraschten uns mit einem Kranz, der den Hofeingang zierte.



Natürlich geht unser Leben auch nach dem Schützenfest weiter...auch mit weiteren Events unserer Throngemeinschaft...das kann es ja auch noch nicht gewesen sein.

Am Schützenfestsonntag mußte das Kleid unserer Thron Dame Christiane bei Cohausz von Susanne repariert werden. Voller Enttäuschung über ihr Mißgeschick äußerte Christiane: „Das wird Halloween verbrannt.“



Längst vergessen rechnete sie natürlich nicht mit uns, wir waren aber da, an Halloween. Mit einem Fackelzug standen wir vor Blankes Haustür und gaben ihr Kleid den Flammen preis.



Ja, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, das alles (..und noch viel mehr..) erlebt man als Throngemeinschaft von St. Johanni. Keinen Tag davon möchten wir missen, das könnt ihr uns glauben. Allen, die uns dabei geholfen haben, unser Thronjahr in dieser wundervollen Weise verbringen zu dürfen, danken wir.

Bis bald,
Eure Throngemeinschaft 2006/2007.



**DRUCKEREI
LAGE GMBH**

**Der Fahrdienst
Pieper**

Krankenfahrten





THRON 2007/2008 – Thomas Garriß & Dagmar Girrullis

Sehr geehrte Schützenschwestern,
Sehr geehrte Schützenbrüder!

Auch in diesem Jahr haben wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt Borken mit den St. Johanni-Schützen ein harmonisches Schützenfest 2008 erlebt.

Hierzu gilt mein Dank allen Aktiven aus Vorstand, Festausschuss und Offizierscorps für die geleistete Arbeit im Zusammenhang mit dem diesjährigen Fest.

In diesem Jahr durfte ich das Schützenfest als König des Vereins erleben – zusammen mit meiner Königin Dagmar und meiner Throngemeinschaft. Zunächst ging es mit der Schützenfestnachfeier los, die wir mit vielen Freunden und Bekannten stimmungsvoll gefeiert haben. Direkt danach starteten wir mit den Vorbereitungen für den BöBuBa. In vielen Stunden handwerklicher Arbeit zauberten wir unter dem Motto „Cäsar und Cleopatra“ ein farbenprächtiges Bühnenbild, das wir auf dem BöBuBa feuchtfröhlich eingeweiht haben. Anfang Mai stand dann die Schützenfestsaison an, in der wir jeweils mit einer Abordnung der Throngemeinschaft eine Vielzahl von Nachbarschützenvereinen besuchten. Als Höhepunkt ist hier das 100-jährige Jubiläum des Schützenvereins Böinghook zu erwähnen. Im Monat August kam es dann „Schlag auf Schlag“. Gemeinsam mit vielen Schützen haben wir den Vogel – seit langem endlich mal ohne Regen – beim Techniker abgeholt und konnten dabei

einen grandiosen Vortrag unseres Ehrenvorstandsmitglieds Jürgen Besseling erleben. Ein Wochenende später waren wir zu Gast bei unserem traditionellen Junggesellschützen im Biergarten bei Sicking. Um in den Nachbarschaften des Königs und der Königin zu dokumentieren, dass St. Johanni bald Schützenfest feiert, haben wir – einige Tage vor dem Fest – jeweils eine Schützenfestfahne gehisst. Dies stand in Verbindung mit einem „feuchtfröhlichen Abend“, denn es goss an diesem Abend wie „aus Eimern“. Dennoch haben wir es uns nicht nehmen lassen, bei Grillfleisch und Bier bis in die frühen Morgenstunden zu feiern. Dann stand auch schon das Schützenfestwochenende vor der Tür. Bei herrlichem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen starteten wir am Samstagabend das Fest. Mit dem festlichen Gottesdienst in der Remigiuskirche, dem anschließenden Zapfenstreich auf dem Marktplatz und der Gedenkfeier am Ehrenmahl im Stadtpark wurde das Schützenfest 2008 in traditioneller und feierlicher Weise eröffnet. Gerade diese Programmpunkte aus der Sicht eines Königs zu erleben, war auch für mich eine ganz neue und nachhaltige Erfahrung. Am Sonntag konnten wir dann bei schönstem Wetter den festlichen Umzug durch die „schwarz-weiß-grün“ geschmückte Stadt Borken genießen. Am Abend trafen wir uns mit unseren Gästen zum Umtrunk am Kornmarkt, um von dort aus gemeinsam zum Festzelt zu

marschieren. Meine Königin Dagmar und ich sowie unsere gesamte Throngemeinschaft waren über den guten Zuspruch an diesem Abend begeistert. Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Abend so harmonisch und stimmungsvoll verlaufen ist. Dieser Dank gilt ebenfalls der Ballonsportgruppe Borken e.V. für das eindrucksvolle „Ballonglücken“ im Stadtpark. Am Montag haben wir dann ganz normal im Schützenvolk mit gefeiert, und auch das hat uns wieder viel Freude bereitet.

Die Heide war mal wieder gut gefüllt und nach der Schießpause kristallisierte sich ein Schütze heraus, der in diesem Jahr unbedingt König werden wollte. Michael Blockhus schoss gegen 13.47 Uhr mit dem 312. Schuss den Rest des Vogels ab und wurde mein Nachfolger und somit König von St. Johanni. Gemeinsam mit seiner Königin Marie Rekers und seiner Throngemeinschaft regiert in diesem Jahr wieder einmal eine richtig junge „Truppe“ St. Johanni. Dies ist ein Zeichen dafür, dass der Schützenverein über viele Generationen hinweg lebt und getragen wird.

Wir als Throngemeinschaft 2007/2008 wünschen euch ein stimmungsvolles Regentschaftsjahr.

Abschließend möchte ich mich noch einmal bei meiner Königin Dagmar und meiner Throngemeinschaft für das Engagement während des gesamten Jahres bedanken. Auch in diesem Jahr wurden wieder viele Vereinsaktivitäten in Berichten und Fotos zusammengestellt. Allen, die hieran mitgewirkt haben, ein herzliches Dankeschön.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Familien ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und für den bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen und im Namen der Throngemeinschaft 2007/2008

Thomas Garriß
(Thomas Garriß, Geschäftsführer)



THRON 2008/2009 – Michael Blockus & Marie Rekers

Bericht der Throngemeinschaft

Liebe St. Johanni Schützengemeinschaft, als junge Throngemeinschaft haben wir ein sehr aufregendes Jahr erleben dürfen ... ein Jahr voller Spaß, Action, Abenteuer & auch großen Emotionen. Wir haben unglaublich viele schöne Erlebnisse zwischen den großen Festen wie der Schützenfestnachfeier, dem BöBuBa und natürlich unserem Schützenfest erfahren und vieles davon bleibt immer in der Erinnerung der Throngemeinschaft. Im November begrüßten wir unsere Gäste in der Gaststätte Fliederbusch zur Schützenfestnachfeier. Mit unseren Familien, Freunden und Bekannten verbrachten wir einen rundum gelungenen Abend der für uns ein besonders schöner Start in das Thronjahr gewesen ist. Nach diesem Fest atmeten wir einmal tief durch und planten mit viel Eifer und Begeisterung den BöBuBa. Das Endergebnis von monatelanger einfallreicher Arbeit und abenteuerlicher Requisitenbeschaffung konnte sich sehen lassen. Das Bühnenbild stand, der Saal war festlich geschmückt und die Gäste aus Hollywood wie Paris Hilton, Marilyn Monroe, Harry Potter, Kapitän Jack Sparrow und viele mehr sorgten am Abend für das nötige Ambiente und den dazugehörigen Glam-Faktor. Die Stimmung in der Throngemeinschaft war das ganze Jahr über hervorragend und viele gemeinsame Weekendtrips standen auf dem Plan, Kneipen-Touren durch Borken oder Diskotheken-Besuche aber auch einige Geburtstage haben für viele unvergessliche Momente gesorgt. Ein ganz besonderes Ereignis in unserem Thronjahr fand am Probstingsee statt. Wir konnten es uns nicht nehmen lassen am Dragonboatcup



teilzunehmen. Die Mannschaft bestand aus Teilen des Throns, des Festausschusses, einigen Offizieren und unserem Präsidenten. Das ganze Team sorgte für einen unvergesslichen Tag mit ungeahntem Erfolg. Nach der ersten Runde sorgte die St. Johanni Mannschaft für eine Top-Zeit die uns so sehr motivierte, dass wir in die Top 10 von insgesamt 54 Teilnehmern gelangten. Im Bronze-Cup haben wir es

geschafft den Platz 2 zu belegen und wir wurden mit einer Urkunde und einer Flasche Champagner geehrt. Natürlich haben wir uns die Flasche Champagner auf der Teamnachfeier bei Andre Brinkmann im Partykeller schmecken lassen. Während der Schützenfestsaison besuchten wir 16 Nachbarvereine und wir haben überall anständig mitgefeiert. Schließlich stand unser Schützenfest vor der Tür. Die

fietz
PLANUNG + WERKSTATT

GEBr. **nowack**®
Grün seit 1925.



Throngemeinschaft fieberte diesen Tagen ein ganzen Jahr lang entgegen. Die Festtage waren einfach unvergesslich und spitzenmäßig. Die bewegende Parade am Sonntag und letztendlich der Königsballabend machten unser Thronjahr vollkommen und zu einer bleibenden Erinnerung. Am Montag stand dann der Augenblick

bevor, an dem unsere Amtszeit und damit das Thronjahr 2008/2009 endete. An dieser Stelle möchten wir der neuen Throngemeinschaft unter der Regentschaft von König Wolfgang und Königin Ursula alles Gute für das Thronjahr 2009/2010 wünschen. Zum Schluss möchte ich an dieser Stelle meinen persönlichen Dank

meiner Königin Marie und der gesamten Throngemeinschaft widmen. Mit euch zusammen hatte ich ein perfektes Königsjahr mit viel Spaß und ganz ganz tollen Erinnerungen. Vielen Dank!!!

Michael König
2008/2009

THRON 2009/2010 – Wolfgang Becher & Ursula Borgert

Unser St. Johanni Thron

Nach einem spannenden Schießduell zwischen unserem Bürgermeister Rolf Lührmann, Christian Borgert und mir, ging es darum, einen Thron zusammen zu stellen.

Da Christian schon lange geplant hatte, St. Johanni Schützenkönig zu werden und meine Frau Marion zur Königin zu nehmen, stand schon ein großer Teil unserer Throngemeinschaft, welche auch schnell bereit waren, mit mir als König das Jahr in dieser Throngemeinschaft zu bestreiten.

Was passieren kann, wenn man eigentlich nur Schützenhilfe leisten will, haben viele St. Johanni Schützen und Freunde unseres Vereins bei bestem Sonnenwetter auf der Heide sehen können.

Es stellt sich irgendwann ein gewisser Rauschzustand ein, welchen man nicht mehr entfliehen kann und dann gibt es nur noch ein Ziel, der Vogel muss runter.

Meiner Königin Ursula gilt hier noch mal ein ganz besonders großer Dank, das Sie sofort bereit war, mit mir die St. Johanni Schützen für ein Jahr zu regieren.

Obwohl es im Vorfeld eigentlich nicht zur Debatte stand.

Ich denke es war eine super Entscheidung für mich, unseren Thron und den gesamten St. Johanni Schützenverein.

Unser Zeremonienmeister Benedikt Röttger hat seinen Job auch mit Hingabe und Engagement gemeistert. Ein wahrer Held in seinem Amt.

Was braucht ein Kult Thron dann noch als Highlight? Einen Zigarrenmeister natürlich.

Für dieses Amt war unser Oliver Werche der richtige Mann, denn er versorgte uns mit großer Leidenschaft. Es gab immer die edelsten Lewinski-Flöten für spannende Männerrunden.

Einen doppelt harten Job hatten auch Kai und Vera Drogoin, denn Sie brachten in diesem Jahr nebenbei unser Thronbaby Emmy zur Welt.

Ich habe viel Glück und Freude daran, dass wir eine tolle Throngemeinschaft zusammenbringen konnten, mit der wir ein super Thronjahr erleben durften.

gez. Wolfgang Becher König 2009/2010





THRON 2010/2011 – Udo Bollrath & Daniela Busch

Bericht der Throngemeinschaft

Am 28.08.2010 hieß es: „Bei Udo ist Vor-trinken für 's Schützenfest.“ Das war schon seit Jahren so, doch dieses Jahr war etwas anders, denn Udo hatte einen Plan.

Er lud seinen vermeintlichen Thron zu sich ein. Das Gefühl, der neue Thron zu werden, war schon sehr aufregend, doch es stand erst mal der Samstag Abend vor der Tür. Nach wenigen Stunden merkten wir als Gruppe, dass passt mit uns, jetzt musste Udo nur noch den Vogel runter holen.

Drei Anwärter gab es am Montag. Die Chancen standen 1:3. Nicht gerade viel haben Pessimisten behauptet, doch die kannten Udo nicht. Eine Arbeitskollegin sagte an der Vogelstange noch zu mir: Die, die es sich vornehmen, werden es eh nicht.

Um 13:45 Uhr bei regnerischem Wetter stand ich neben Daniela, der Vogel fiel, im Zelt war es laut und rummelig, wer ist es den jetzt? Ich guckte Daniela an. Sie war blass und ich wusste: JA, wir sind der neue Thron, Udo Bollrath ist der neue KÖNIG!

Und von da an ging alles um wie im Flug. Ob der Schützenfestmontag, der uns wettermäßig einen Strich durch die Rechnung machen wollte, die Rechnung aber ohne König Udo und seinen Thron gemacht hat, oder das Kaiserschießen, das wir mit einem Planwagen angesteuert haben. Unser König und unsere Königin haben das als standesgemäß für ihren Thron angesehen und luden dazu ein. Und auch auf dem BÖBUBA war es grandios. Ganz nach dem Motto: Märchenwald, kam Königin Daniela als Schneewittchen mit ihrem Prinz und den 16 Zwergen. Daniela übernahm das Nähen der Kostüme, so das wir ein schönes einheitliches Bild abgegeben haben.

**Wir waren uns relativ schnell einig:
Das ist unser Jahr.**

Bei so einem großen Thron ist viel Organisation und Kommunikation gefragt. Doch das haben wir bei dem ganzen feiern immer gut hinbekommen. Alle 18 Schützenfeste hat Udo in seiner Amtszeit besucht.



Für alle hat er sich Zeit genommen und sein Gefolge immer im Schlepptau.

Unser König Udo hat sogar das Mail schreiben erlernt um im ständigen Kontakt mit seinem Gefolge zu bleiben. Die erste Mail an seinen Thron dauerte wohl nach eigenen Angaben ein paar Stunden, aber sie kam an.

Unser König hat nach jeder Party, nach jedem Schützenfest eine Mail an sein Gefolge geschickt, die fing immer mit wie folgt an „Hallo meine Granaten, das war ja mal wieder weltklasse“. So stolz wie Udo auf seine Mannschaft war, so stolz waren auch wir auf unser Königspaar, denn an der Sei-

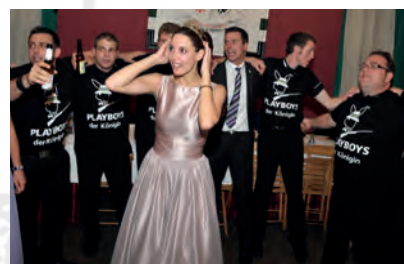




te eines Königs gehört immer eine starke Königin, da hat Daniela, unser Schneewittchen vom Fliederbusch, trotz ein paar Zentimeter mehr eine glänzende Vorstellung abgegeben.

Unser Jahr verflog sehr schnell und nach zahlreichen Schützenfesten, dem Drachenbootrennen und anderen Events stand das Schützenfestwochenende wieder vor der Tür.

Die Vorfreude war groß, die neuen Kleider hingen bereits im Schrank unser König hat sogar 10 Kilo abgenommen, denn nach eigenen Angaben wollte er dieses Mal beim hoch Tragen nicht mit den Füßen den Boden putzen, wie im Vorjahr, sondern mit der Königin hoch von den Offizieren in die Luft gehalten werden, was dieses Jahr dann mehr oder weniger auch geglückt ist. Hier noch mal ein DANK an die (Playboy) Offziere.



Unser Fazit: Es war ein grandioses Jahr, wie es Udo zu sagen pflegt und an der Vogelstange als es so aussah, dass wir vielleicht noch ein Jahr dran hängen müssten, war der eine oder andere nicht abgeneigt ne Doppelrunde einzulegen.

Wir danken dem St. Johanni-Schützenverein, für die tolle Unterstützung und vor allem DANKE für das Tolle Schützenfestjahr!

(Aus der Sicht einer Throndame)

THRON 2011/2012 – Mathias Krämer & Verena Bleker

Mathias Krämer und Verena Bleker feierten nach einem besonderen Vogelschießen...

... am 29. August 2011 einen wirklich sehr tollen Krönungsball mit vielen Gästen, die uns beim Partymachen kräftig unterstützten.



Schon am Dienstagmorgen traten wir mit der kompletten 22 personenstarken Throngemeinschaft zum ersten Pflichttermin an. Der traditionelle Frühschoppen in Sicking's Biergarten. Im Rahmen dieser Veranstaltung gab es dann die Möglichkeit mit der alten und neuen Throngemeinschaft, dem Festausschuss, dem Vorstand und den Offizieren, sowie einigen Schützen das Erlebte vom Fest zu reflektieren und ggf. entstandene Gedächtnislücken mit Informationen zu füllen.

In Lederbuchsen und Dirndl geschlüpft und gestärkt bei einem bayrischen Gaumenschmauss mit Leberkäse, Weißwurst und weiteren Köstlichkeiten der süddeutschen Küche, erschienen wir am 1. Oktober 2011 zum Oktoberfest in der Borkener Stadthalle.

Zur Schützenfestnachfeier luden wir am 29. Oktober 2011 in das Werk 2 ein. Schnell

wurde klar, dass unsere Gäste das Partyniveau vom Montagabend halten wollten und dies bei dieser gelungenen Fete auch zu einhundert Prozent unter Beweis stellten.

Am 18. Februar 2012 fand der Böse Buben Ball im Vennehof statt. Bei einem Throntreffen hatten wir uns für das Motto Casino Royal entschieden. Eine Vielzahl verschiedener Interpretationen in Form schöner Kostüme machte diesen bunten Abend unvergesslich.

Natürlich standen die Besuche von Schützenfesten in der Nachbarschaft an. Am 04. Mai 2012 betraten wir endlich wieder die Bretter die die Welt bedeuten. Der Verein St. Ludgerus Hoxfeld hatte uns zur Eröffnung der Saison eingeladen. Eine Abordnung der Throngemeinschaft besuchte jedes der 17 Nachbarschützenfeste. Unserem König gelang es, jedes dieser Feste mit zu feiern.



Am 19. Mai 2012 stachen die St.-Johanni Seeschützen in See und nahmen am Dragon-Boat-Cup auf dem Borkener Pröbstingsee teil. Es war eine schöne Veranstaltung mit gegrilltem Fleisch und natürlich kühlem Bier, aber auch dem nötigen Ernst um zumindest die Gemener Offiziere im direkten Vergleich zu schlagen.

Wir ließen es uns nicht nehmen, an den wenigen schützenfestfreien Wochenenden trotzdem mit dem Thron zusammen zu kommen. Aktionen wie der Besuch des Borkener Weihnachtsmarktes sowie Hochzeiten von Thronpaaren oder Geburtstage. Wir organisierten zudem eine Planwagenfahrt vorm Runkelwerfen. Diese wurde eröffnet mit dem Flaggehiszen beim König durch die Offiziere. Nach einer zweistündigen Planwagenfahrt endete diese mit

dem Flaggehiszen bei der Königin, ebenfalls durch die Offiziere. Den Besuch des Runkelwerfens konnten wir uns natürlich auch nicht entgehen lassen.

Am Donnerstag vor dem Schützenfest organisierte die Throngemeinschaft als Überraschung das Kränzen beim König. Dieser befand sich zu dem Zeitpunkt im Festzelt zum Thronaufbau. Die hungrige Throngemeinschaft, die nach getaner Arbeit auf den König wartete um endlich mit dem im Anschluss an die Überraschung geplanten Grillen zu beginnen, musste viel Geduld aufbringen. Thronherr Dominik Bongartz gelang es nicht, seinen König zeitig aus dem Festzelt zu locken. Schlussendlich war es eine gelungene Überraschung und ein unvergesslicher Abend.

Nun mussten nur noch Anzüge und Kleider bereit gelegt werden, denn die Stunden unserer Regentschaft waren gezählt. Wir genossen ein schönes, einzigartiges und unvergessliches Schützenfest mit der Fahnenweihe am Samstag und einem wirklichen tollen Königsball am Sonntag.

Zum Schluss ein Fazit: Wir haben einen wirklich sehr tollen und gut funktionierenden Verein, der alles gibt um sein Königspaar mit Throngemeinschaft zu unterstützen. Ein Jahr ist leider viel zu kurz. Aber was einem bleibt ist die Erinnerung an eine wunderschöne Zeit und neue Freundschaften.

Es grüßt herzlich mit Schützengruß die Throngemeinschaft „Wir sind König“ mit dem Königspaar der Herzen Verena Bleker und Mathias Krämer.



THRON 2012/2013 – Michael Smirek & Julia Bußmann

Unsere Zeit ist jetzt – Ein Sonnenthron bestreitet ein unvergessliches Jahr!



Montag, 28.08.2012. Ort des Geschehens: die Borkener Heide. Uhrzeit 15:28 Uhr. Nach zwei Tagen Regen - Sonnenschein und Hitze.

Ein Jungschütze tritt den Weg zum Gewehr an. Es wird sein zweiter Schuss an diesem Tage. Seine Clique steht gespannt, mit Daumen gedrückt, hinter den Absperrungen. Die Mädels können nur mit einem Auge hinschauen und bangen mit. Er setzt an zum Schuss ... und ... St. Johanni hat einen neuen König: Michael Smirek darf nun ein Jahr die St. Johanni Schützen regieren. Mit an seiner Seite: Julchen Bußmann und eine 26-köpfige Throngemeinschaft,

die vielleicht größte in der Geschichte des Vereins. Wir alle gingen zur Vogelstange, um den letzten Tag unseres Schützenfestes ausklingen zu lassen und den neuen König zu feiern. Einige saßen aufgrund ihres Studiums schon wieder in den Hörsälen Deutschlands und verfolgten das Spektakel via Live Stream übers Handy, die anderen feierten einfach drei Tage durch. Es war nicht durchgesickert, wer dieses Jahr vor hatte St. Johanni- König zu werden. Und dem entsprechend war auch nicht klar, ob die Mädels abends noch ins Zelt gehen. Es ist ja bekanntlich so, dass Mädels/Frauen eher schlapp machen als die Männer :)



Manche von uns machten es dann davon abhängig, ob es dieses Jahr wieder ein junger Hüpfen auf den Thron schaffte oder es doch eher ruhiger am Abend zuginge. Dass die Mädels allerdings schon abends selber zum neuen Thron gehören würden, konnte bis zu diesem Zeitpunkt keiner ahnen.

Na, man weiß allerdings nicht genau ob König Michael dieses Vorhaben nicht schon längst fest geplant hatte. Schließlich deutete er am Samstag und Sonntag immer wieder darauf hin, ob wir Mädels denn schon unsere Kleider bereit gelegt hätten. Aber auf die Clique ist Verlass.

Nach einer langen Schießpause begrüßten zwei weitere, faire Mitsreiter, unseren Jungschützen und nach gekonntem anvisieren des Vogels, zerfiel der in seine

Einzelteile. Mama Smirek: „Und er sagte mir, er wollte nicht mehr mit schießen!“ Ein Traum, den wir uns eigentlich erst in 5 Jahren erfüllen wollten, war nun früher eingetroffen. Aber wie heißt es so schön: Unverhofft kommt oft und getreu unserem Motto: Unsere Zeit ist jetzt!

Bis das Geschehene realisiert wurde, dauerte es eine Zeit lang. Wir mussten erst einmal durchatmen und versammelten uns in der Sektkammer, um die Paare zusammen zu stellen, was relativ schnell ging. Allerdings mussten noch einige Ausreden zusammengestellt werden, damit am Abend auch richtig gefeiert werden konnte, ohne am nächsten Tag zur Arbeit, Schule oder Uni zu müssen. Darunter ein runder Geburtstag der Oma, der nie stattfand, das Überrumpeln des Chefs, der dadurch keine andere

Wahl hatte als einem frei zu geben und das übliche Krankschreiben :) Ulrich Garvert hatte noch einen Kampf mit seinem Auto. Warum geht auch ausgerechnet an so einem Tag mitten auf der Autobahn das Benzin aus.

Pünktlich zum Treffen am Kapitelshaus waren nun alle vollzählig und standen in schicken Anzügen und fescen Kleidern (da boten sich die Abikleider der letzten Jahre hervorragend an) zum Abmarsch ins Zelt bereit. Ein Abend der Gratulationen, des Händeschüttelns, des Dauergrinsens und der ausgelassenen Stimmung zog sich bis in die Nacht. Bei passendem Ambiente des Hauses Fliederbuschs wurde mit Familie, Freunden und Verein die alljährliche Schützenfestnachteiler gefeiert. Nach Eröffnung des traditionellen Ehrentanzes und einer



**Immobilien
Garvert**



ING.- BÜRO MÖLLER
Wir setzen Maßstäbe



Rede unseres Präsidenten endete bei ausgelassener Stimmung die offizielle Schützenfestsaison, was aber nicht heißen sollte, dass wir mit offiziellen Veranstaltungen durch waren. Es folgten das Totengedenken am Volkstrauertag und die Planungen der bevorstehenden Veranstaltungen wie dem BöBuBa 2013.

Zu diesem hatten wir schnell das diesjährige Motto gefunden. „Born to be wild“ sollte es sein. Die St. Johanni - Angels wurden gegründet und natürlich ein passendes Logo entworfen. Im Stil der bekannten „Route 66“ wurde der Vennehof in eine Straße der Wüste verwandelt und zum dritten Mal haben die Jecken aus Borken ihren Karneval ohne bekannte Büttreden gefeiert. Der Saal war voll und die Stimmung auf dem Höhepunkt. Spät in der Nacht waren wir aber heilfroh, dass die echten „Hell Angels“ nichts von unserer Party mitbekommen haben, denn das wäre nicht nur mit einem blauen Auge ausgegangen. :)

Das alljährliche Drachenbootrennen ging an unserem Thron nicht vorbei. Die St. Johanni Seeschützen stachen auch hier in See. Mit Unterstützung unserer zahlreichen Sponsoren und des Vereins gaben wir alles, um wenigstens im ersten Rennen die Gemener Offiziere zu schlagen. Dies gelang uns leider nicht, dennoch machten wir die bessere Figur beim Aufwärmen. Das sollen die uns erst einmal nachmachen. Im zweiten Rennen brachten wir dann die gewünschte Leistung und feierten dies ausgiebig bei Bier, Häppchen und Glühwein im Mai.

Pünktlich zum Beginn der Schützenfestsaison, mit ein paar neuen Regeln wie z.B. das Rauchverbot (siehe Bild), begannen 16 Wochen voller Pflichten, Späßen und jeder Menge guter Laune. Den Anfang machten die Hoxfelder. Hier feierten wir mit vielen

Leuten vom Thron und auch vom Verein den Start der Saison. Unter anderem war auch unser Ehren-Kaiserpaar Theo Kohues und Otti Essing dabei. Die Vorfreude stieg natürlich von Wochenende zu Wochenende, von Schützenfest zu Schützenfest, bis die ersten Veranstaltungen unseres Vereins an der Reihe waren. Den Anfang machte das traditionelle Säbelputzen. Hier richteten König und Königin ihr Augenmerk darauf, ob die Offiziere kurz vor dem großen Fest auch ihre Arbeit ordentlich erledigt hatten. Danach kam es dann zum Vogeleinholen und zum alljährlichen Königinnen-treffen. Die Männer hörten ein letztes Mal der Vogelstimme Jürgen Beßeling zu, der einige Schützen zum letzten Mal aufs Korn nahm. Die Mädels hingegen übten fleißig unter der Leitung von Steffi Wilgenbus die altbewährten Schützenfestlieder und taufte die Königin auf den Namen: „Julchen die 1. - The first daughter“

Nun waren auch die letzten von uns in Schützenfestlaune. Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren. Letzte Handgriffe, Kürzungen und Änderungen an den Kleidern wurde vorgenommen und der ein oder andere Anzug wurde noch gekauft. Die große Frage: Krawatten oder Fliegen? wurde beantwortet. Mit einer Stimme Mehrheit gingen die Krawatten in passender Farbe zu den Kleidern ins Rennen. Fliegen hätten doch so gut ausgesehen :)!

Dann stand das Tanztraining ganz oben auf der Liste. Schließlich wollten wir eine gute Figur auf dem Parkett machen und der Flashmob für den neuen Thron musste auch noch durchgeprobt werden.

Ein Wochenende bevor es richtig los ging hieß es noch: Wer wird neuer Junggesellenkönig. Wir trafen uns beim Thronherren Sven Finke und fuhren gemeinsam nach einer lustigen und radlerreichen Planwagen-tour mit dem Gespann Max und Moritz zum Runkelwerfen. Antreten war auf dem Kornmarkt. Hier versammelten sich zahlreiche Jungschützen, um gemeinsam zum Biergarten Sicking zu marschieren und dort auf den von unseren Thronherren König Michael, Hendrik und Carsten selbst gebauten „Angry Bird“ zu werfen. Es brauchte nur 24 Treffer bis der neue Runkelkönig feststand. Felix Fooke und Lea Ehling sind nun das amtierende Köingspaar.

Nach diesem Wochenende zählten wir nur noch die Stunden, bis es endlich so weit



war. Freitags hieß es noch: Generalprobe im Zelt. Die letzten Schritte des Walzers, Discofox und des Flashmobs wurden nochmal durchgesprochen und unser Banner wurde mit vereinten Kräften aufgehängt.

Am nächsten Tag war Antreten bei der Gaststätte „Up de Däle“. Das Wetter spielte nicht ganz mit, doch das hielt uns nicht auf. Offiziere, Vorstand, Festausschuss, Präsident und wir als aktueller Thron marschierten im Gleichschritt zur Kirche. Das Schützenfest wurde mit einer feierlichen Schützenmesse begonnen. Nun war es soweit: drei Tage lagen vor uns, auf die wir uns sooo lange gefreut hatten. Einen Programmpunkt nach dem anderen absolvierten wir mit Ehre und Stolz und am Abend wurde dann mit allen im Festzelt bei stimmungsvoller Livemusik getanzt, gesungen und gelacht. Wir setzten uns zum Feiern eine Maximalzeit, um ausgeschlafen und fit für den nächsten Tag zu sein. Erst Frühschoppen, dann in Rekordzeit Kleider und Anzüge an, Haare flott gemacht und nix wie hin zum Fotoshooting. Passend zur ersten Gruppenaufstellung, kam die langersehnte Sonne zum Vorschein. Wie gesagt: Sonnenthrone! Danach folgte die Parade und ... Kutsche fahren!! Das Zahnasta-Lächeln kam bei allen wieder zum Einsatz und wir strahlten mit der Sonne um die Wette. Ein Regenbogen-thron machte sich auf den Weg durch die Turmstadt.

Zur Marschmusik der sieben teilnehmenden Musikkapellen marschierten wir ins Zelt und bei Duft von Kaffee und Kuchen nahmen wir Platz auf dem Thron. Danach hatten wir eine kleine Verschnauf-pause, die wir bei leckerem Essen genos-





sen. Wir empfangen dann unsere Freunde und Verwandten. All die, die wir bei unserem großen Tag dabei haben wollten. Es waren allerdings sooo viele Leute, dass wir doch noch ein paar Tische im Zelt anbauen mussten. Das Zelt bebte beim gemeinsamen Feiern. Hier nochmals ein riesiges Dankeschön an alle, die da waren!

Montagmorgen hieß es dann ein letztes Mal: **ANTRETEN BEIM KÖNIG.**

Um 08:00 Uhr schmierten einige fleißige Händchen unserer Thronmädel und einiger Mütter die vielen Brötchen für die Offiziere und unseren Spielmannzug. Unsere Königin durfte sich dann noch einen Wunsch erfüllen: Einmal mit dem Pferd zum Marktplatz reiten. Wir anderen marschierten zusammen dann auch dorthin. Hier fand das Antreten zur Vogelstange statt. Unsere Throndame Caro begleitete Julchen und Carsten stand ohne Throndame da. Er wusste sich aber zu helfen und nahm kurzerhand die modebewusste Schaufensterpuppe „Johanna“ mit. Sie war so begehrt, dass selbst unser Oberst



Spangemacher in seinem letzten Jahr noch einmal eine Ehrenrunde mit ihr drehte. (s. Foto) Bei bestem Heidewetter und Rekordversuchen vom Gläserdomino (was wir am Abend noch ausbauten) kürten wir am Nachmittag unser neues Königspaar Sebastian und Kira. Auf diesem Wege wünschen wir euch ein tolles St. Johanni - Jahr und freuen uns auf das kommende Schützenfest mit Euch.

Zu guter Letzt freuen wir uns sagen zu können, dass es wirklich ein unvergessliches Jahr war und auch wenn es so spontan und nicht geplant passiert ist, war es genau der richtige Zeitpunkt. Denn getreu unserem Motto „Unsere Zeit ist jetzt“ - haben wir diese genutzt. Hiermit bedanken wir uns bei dem Verein für die Unterstützung in unserem Thronjahr und bei all denen, die es unvergesslich gemacht haben!

THRON 2013/2014 – Sebastian Büscher & Kira Büning

Wenn nicht jetzt, wann dann?

Alles begann am 27. August 2012.

An diesem denkwürdigen Tag wurde auf der Heide in Borken der Schützenkönig für das Regentschaftsjahr 2012/2013 gesucht. Im Überschwang der Gefühle, und mutig geworden durch die tolle Stimmung an der Vogelstange, haben spätere Mitglieder unserer Throngemeinschaft die Grußbox von borio.TV mit Grüßen an die künftige Throngemeinschaft 2013/2014 versehen

und zum Ausdruck gebracht, dass dieses Jahr „unser Thronjahr“ werden wird. Einmal leichtsinnig geworden, nahmen dann die Vorbereitungen ihren Lauf.

Gut ein Jahr später fiel dann mit dem 208. Schuss der - immer noch verschwundene - Rest des Vogels von der Vogelstange. Dieser Moment war der Startschuss zu einem, für alle Mitglieder der Throngemeinschaft, unvergessenen Jahr.

Schon die Proklamation auf der Heide und später dann auf dem Marktplatz bei bestem Schützenwetter waren besondere Erlebnisse. Überwältigt waren wir von der tollen Resonanz am Montagabend. Die Zahl der Besucher des Krönungsballs hat unsere kühnsten Vorstellungen übertroffen. Wir haben ein rauschendes Fest gefeiert.

Bestürzt hat uns der tragische Tod unseres Schützenbruders Thomas Garriß. Wir haben



KLOCKE
INTERIEUR INDIVIDUELL



uns in enger Abstimmung mit dem Vorstand entschlossen, unsere geplante Schützenfestnachfeier am 16.11.2013 ausfallen zu lassen.

Am 1. März 2014 feierten wir dann den Böse-Buben-Ball in Borken. Ein fester Termin im Jahreskalender unserer Stadt. Unter dem Motto „Helden der Kindheit“ haben wir die 80er und 90er Jahre noch einmal aufleben lassen. In spacigen Star-Trek Kostümen und performed durch Königin Kira Büning, hat der Thron versucht, die Gäste des Abends zu unterhalten. Ebenfalls ein unvergesslicher Abend.

Am 26. April 2014 stieg dann die Schützenfest-Opening-Party. Mit dieser Party im Haus Fliederbusch wollten wir mit Schüt-

zenswestern und Schützenbrüdern der Nachbarvereine und unseren Gästen, die kommende Schützenfestsaison einleiten. Auch an diesem Abend konnten wir uns über zahlreiche Gäste bei bester Partystimmung freuen.

Die sich dann ab Anfang Mai 2014 anschließenden Schützenfeste wurden von der Throngemeinschaft rege besucht. Wir sind überall herzlich empfangen worden. So mancher Besuch dauerte länger als wir es zuvor geplant hatten. Alle Mitglieder der Throngemeinschaft haben sich nach Kräften eingebracht.

Am 24. Mai 2014 haben wir uns dann als Paddeler versucht. Beim Dragonboat-Cup wurden wir nur von starkem Gegenwind und erheblicher Strömung davon abgehalten, uns für die Endrunde zu qualifizieren.

Das Schützenfest im August 2014 war der Höhepunkt unseres Thronjahres. Jedes Mitglied der Throngemeinschaft hatte sicherlich vor Beginn des Thronjahres bestimmte Vorstellungen. Das Schützenfest selber aber hat unsere Erwartungen übertroffen.

Ein fulminanter Start am Samstagabend gefolgt von einer Parade auf dem Borkener Marktplatz, bei der auch der Segen von oben nicht fehlte, und dann schließlich ein für uns alle unvergesslicher Königsball am Sonntagabend.

Ein wenig wehmütig, aber auch glücklich, haben wir die Regentschaft übergeben



König Sebastian und Königin Kira mit Ehrenpaar genießen die Fahrt in der Königs-kutsche

an die neue Throngemeinschaft um König Timo Makollus und Königin Tanja Oenning. Der neuen Throngemeinschaft wünschen wir an dieser Stelle ein ebenso tolles Jahr wie wir es hatten.

Mit nun etwas Abstand vom Schützenfest und von dem Thronjahr heißt es für uns, Danke zu sagen für ein tolles Jahr. Bedanken möchten wir uns bei Vorstand, Festausschuss und Offizieren, die uns in dem ganzen Jahr getragen und unterstützt haben. Sie standen uns jeder Zeit mit Rat und auch Tat zur Seite.

Throngemeinschaft 2013/2014

Königin Kira Büning
König Sebastian Büscher





Beim Drachenboot Cup 2014 paddelte auch dieses Jahr die Throngemeinschaft für St. Johanni – nur der Gegenwind und die Strömung konnte das Team davon abhalten sich für die Endrunde zu qualifizieren

Klöppler

ABBRUCH GMBH

MODEHAUS
KOCH
Männermode in allen Größen

THRON 2014/2015 – Timo Makollus & Tanja Oenning

TI AMO, TI AMO, TI AMO... – wer sonst, wenn nicht er!

Montag, 01.09.2014, Borkener Heide

Viele Besucher standen auf der Heide und beobachteten gespannt, wer sich als Anwärter für das Regentschaftsjahr 2014/2015 bereit stellt. Ein Offizier des Schützenvereins St. Johanni machte sich startklar und schoss auf die letzten Bestandteile des Schützenvogels. Die Besucher bestärken den Anwärter mit Gesangschören. Ti Amo, Ti amo, Ti Amo...

Noch ein Schuss: **Wir haben einen neuen König!**

Um 14.14 Uhr fiel der 286. Schuss und König für das Regentschaftsjahr war Timo Makollus. Seine Throngemeinschaft sowie die neue Königin stürmten auf die sonnige Heide und ließen ihren König hochleben. Mit der kompletten Throngemeinschaft ging es nun erstmal in die Sektbar. Alle Paare suchten ein bisschen aufgeregt ihren Begleitpartner, Kette für den König, Krönchen der Königin aufsetzen und schon ging es weiter zur Proklamation auf der Heide und auf dem Borkener Marktplatz bei sonnigen Temperaturen! Ab diesem Zeitpunkt wussten wir: Jetzt wird gefeiert, regiert und haben eine tolle Zeit zusammen!

Am späteren Abend traf man sich geschlossen am Kapitelshaus. Die Herren schauten nicht schlecht, als sie ihre bezaubernd aussehenden Damen begrüßen durften. Dem Anlass entsprechend kamen die Herren im Anzug, die Frauen im Abendkleid. Aufstellung nehmen und zum Festzelt. Dort feierten und besang der neue Thron bis in die Morgenstunden ihren König Timo (Ti Amo... Ti Amo...).

Die Zeit verrann und die Schützenfestnachfeier rückte immer näher. Im Hause Fliederbusch sollte mit dem Verein, Familie und Freunden gefeiert werden. Nach Eröffnung des traditionellen Ehrentanzes und einer Rede des Präsidenten Jo Bußmann wurde ausgelassen die offizielle Schützenfestsaison 2013/2014 beendet.

Kurz danach traf der Thron sich regelmäßig um neue Termine zu begleiten wie Totengedenken am Volkstrauertag sowie Veranstaltungen zu planen wie den BöBuBa 2015. Themen gab es zu genüge. Nach dem Ausschlussverfahren entschied sich der Thron mehrstimmig für das Motto: „Zeichentrick“. Ein Kostüm musste also her. Ein Gruppenkostüm, das war klar! Man überlegte hin und her: Zeichentrick! Welche waren das denn bei uns eigentlich? Welche Comicfilme oder Serien waren damals nicht weg zu denken? Die Schlümpfe! Nichts wie ran, blaue Schminke bestellt, Kleidung für alle zusammengestellt und fertig. Mhh.. nein noch nicht ganz. Es fehlt der letzte Schliff. Also suchte sich jeder einen Schlumpf der zur Person passte. So gab es Papa-Schlumpf, Party-Schlumpf, Blümchen-Schlumpfine, einen Hulk-Schlumpf und viele weitere Charaktere. Die Stimmung war bombastisch und wieder einmal machten wir die Nacht zum Tag.



Nach dem BöBuBa begann so langsam die Einarbeitung in verschiedene Tänze. Nicht alle Thronmitglieder wussten genau, was sie mit ihren Beinen beim Tanzen anstellten. Also ab in den Partyraum und los geht's. Eins, zwei, Tip, eins, zwei, Tip. Und danach der Bierkasten... Gelacht haben wir viel. Ob man tatsächlich wusste was man anschließend tat, war allerdings eine andere Sache ;).

Unsere Tanzfertigkeiten konnten wir sodann bei anschließenden Schützenfesten unter Beweis stellen. Diese waren von der Throngemeinschaft immer rege besucht und auch auf diesen Schützenfesten wurde ausgelassen gefeiert. Auch die einen oder anderen Empfangs-Schnäpse der dortigen Throngemeinschaft gingen über die Theke. Auf jedem Schützenfest wurden wir äußerst herzlich empfangen.

Um mit der Throngemeinschaft eine weitere schöne Zeit zu verschaffen, überlegten sich König und Königin einen Gemeinschaftstag mit dem Thron zu organisieren. Auf einem Samstag traf man sich um 14:00 Uhr und die komplette Throngemeinschaft wurde von einem Planwagen eingesammelt und getränketechnisch reichlich versorgt. Die Stimmung war ausgelassen und der Thron sang: Ti Amo, Ti amo, Ti Amo...

Nach einer anstrengenden Planwagenfahrt durfte natürlich auch das leibliche Wohl nicht fehlen, also fuhr der Planwagen ein nah gelegenes Privatgrundstück an auf dem der Abend bei Würstchen, Bier und Musik ausklingen konnte.

Kurz darauf folgte die nächste Zusammenführung. Oh Schreck! Unser König wird 30! König Timo, für dich müssen wir uns doch etwas ganz besonderes ausdenken. Kurz besprochen, Kostüm gebastelt und auf geht's zum nächsten Treffen. Der König wurde eingekleidet in sein neues Gewand. Er trug wunderschöne Fußwärmer, die mit Glöckchen bestückt waren. Aufgabe innerhalb des kompletten Tages war es, keins der Glöckchen auf dem Fußmarsch zu verlieren. Auch wenn der Zusammenhalt des Throns einmalig zu sein schien, mussten wir nun doch zwei Teams bilden, um eine Bossel-Tour starten zu können. Ausklingen ließen wir dieses Großereignis bei Grunewald, bei einem leckeren Grill-Buffer. Nun wieder zurück nach Hause und ab ins Bett! Die Lampen sowie die Füße waren an diesem Tag ganz schön am Glühen!



Beim Säbelputzen richtete die Königin ihr Augenmerk auf den makellosen Zustand der Säbel einiger Offiziere. Da unser König Timo auch gleichzeitig als Offizier im Verein tätig ist, stellte er sich zu seinen Kameraden. Auch er musste den Test der Königin bestehen. Anschließend wurde eine feierliche Taufe abgehalten, in der auch Alt-Majestät Michael Smirek von der Königin gesäubert sowie getauft wurde. Anschließend wurde noch ausgelassen gefeiert.

Kurz vor unserem großen Schützenfest ging es für die Herren des Throns zum Vogel einholen und für die Frauen zum Königinnentreffen. Beim Königinnentreffen sangen alle Alt-Majestätinnen inklusive Throndamen altbewährte Schützenfestlieder. Die Ehrendamen hatten zuvor die Möglichkeit, sich einige Taufnamen für die Königin zu überlegen. Abgestimmt unter alle Königinnen bekam Königin Tanja den Titel: „Königin Tanja, die Organisierende des Ti Amo Club´s“. Mit einer Feuertaufe besiegelte man den Namen im Café Becher bei entspannter Atmosphäre und lustigen Anekdoten.

Nach all den Veranstaltungen sowie heiteren und ausgelassenen Schützenfesten kam nun auch so langsam unser Höhepunkt des Regentschaftsjahres. Das Schützenfest von St. Johanni, Borken! Unser Schützenfest!!

Während des gesamten Regentschaftsjahres hat sich der Thron Gedanken um Kleidung, Highlights während des Schützenfestes sowie die Tanzkunst bemüht. Nun sollte sich zeigen, ob sich der Aufwand gelohnt hatte. Letzte Änderungen an Kleidern sowie Neukäufe von Anzügen und Krawatten wurden vorgenommen. Alles war geplant. Selbst Mottos für die verschiedenen Tage standen fest und lagen griffbereit bei jeder Person zu Hause.

Die Spannung wurde immer größer, aber ein Event fehlte noch: Jungesellschaftschützenfest! Bei unserem Schatzmeister sowie Alt-Majestät Michael Blockus traf sich die Throngemeinschaft um von dort gemeinsam zum Kornmarkt zum Antreten zu gehen. Hier versammelten sich zahlreiche Jungschützen, um gemeinsam, zum ersten Mal zum Werk 2 zu marschieren und dort auf den selbstgebauten Vogel zu werfen. In sonniger und entspannter Atmosphäre warfen die Jungschützen auf den Vogel ein bis der neue Runkelkönig feststand. Carsten Ehling und Caro Fooke sind nun das amtierende Runkelkönigspaar bei St. Johanni.

Das Schützenfest rückte immer näher und endlich war es soweit. Am Freitag wurde noch unser Banner mit vereinten Kräften aufgehängt und die letzten Vorbereitungen getroffen.

Samstagmorgen, die Sonne scheint, der Wettergott meint es gut mit uns. Samstag ging es zum Antreten bei der Gaststätte „Up de Däle“. Die ersten Getränke gingen schnell über die Theke, da wir bereits zu frühen Morgenstunden hohe Temperaturen zu verzeichnen hatten. Nun ging es los! Offiziere, Vorstand, Festausschuss, Präsident und der aktuelle Thron



König Timo und Königin Tanja mit Throngemeinschaft in den Farben eines Regenbogens

marschierten im Gleichschritt zur Kirche. Mit einer feierlichen Schützenfestmesse wurde sodann begonnen. Nach weiteren Programmpunkten ging es im Festzelt weiter. Es wurde getanzt, gelacht und alle freuten sich über den umwerfenden Abend.

Sonntagmorgen, die Sonne scheint immer noch! Und noch mehr als Samstag. Puh, das wird ein heißer Tag! Wohl der heißeste Tag, den St. Johanni je verzeichnet hat! Aber davon lassen wir uns nicht unterkriegen. Die Frauen schlüpfen in ihre Kleider. Für die Männer entscheiden wir uns, aufgrund der Wetterlage auf Jacken zu verzichten. Es soll schließlich jeder unbeschadet zum Festzelt kommen. Man traf sich auf dem Kornmarkt und alle Frauen strahlen in verschiedenen Farben. Die Farben eines Regenbogens. Passend aufgestellt folgte die Parade. Anschließend marschierten wir zum Zelt, für eine kleine Verschnaufpause bei Kaffee und Kuchen. In dieser Zeit hatten auch wir die Zeit, uns aufzufrischen. Sonntagabend, im Schützenfestzelt, konnten wir gemeinsam mit Familie, Freunden und Verwandten feiern. Für diese tolle Feier, möchten wir uns bei allen beteiligten herzlich bedanken!

Montagmorgen, 8:00 Uhr, die Sonne scheint immer noch. Antreten bei der Königin zum Frühschoppen für die Offiziere sowie den Spielmannszug. Dann marschierten wir zusammen zum Marktplatz. Hier fand das Antreten zur Vogelstange statt. Ein letztes offizielles Marschieren als amtierender König. Ein mulmiges Gefühl. Bei immer noch strahlendem Wetter ging es dann zur Heide. Am Nachmittag wurde sodann das neue Königspaar mit unserem Bürgermeister Rolf Lührmann und seiner Königin Renate Schlüter gekürt.

Es war ein unvergessliches, tolles Thronjahr! Wir bedanken uns bei allen, die uns treu und redlich zur Seite gestanden haben, die ihre Amtszeit verlängert haben um mit uns ein tolles Fest zu feiern und bei allen, die dazu beigetragen haben, ein schönes Fest miterleben zu dürfen. Weiterhin wünschen wir dem neuen Thron eine spannende Schützenfestzeit und unvergessliche Tage bei St. Johanni.

Tanja, Königin 2014/2015

Künstler

**AUTOMOBIL
SERVICE VOLKS**



THRON 2015/2016 – Rolf Lührmann & Renate Schlüter

Die Throngemeinschaft 2015/16 hatte sogar ein eigenes „Königslied“.

Die Melodie stammt von den „Dubliners“, einer der berühmtesten Bands der Irish Folk Music, nämlich dem Song „Wild Rover“, der Text wurde von dem kreativen Zeremonienmeister der Throngemeinschaft, Alfons Beckmann, verfasst. Er gibt vieles von dem wieder, was die Throngemeinschaft in „ihrem“ Jahr bewegt hat. Er beginnt mit den Zeilen:

„Am Montag im Stadtpark die Sonne schön schien,
der Rolf legte an und schon war's gesch'e'n.“

Das Wetter am 31. August 2015, dem Tag des Vogelschießens, war wirklich phantastisch, die Stimmung auf der Heide war bombig. Anders als der Liedertext vermuten lässt, dauerte es aber durchaus einige Stunden, bis der Vogel fiel: 310 mal musste der Schießmeister nachladen, bis der Name des neuen Königs verkündet werden konnte. Es war der Name des Verfassers dieses Artikels, Rolf Lührmann.

„Der Harti, sein Kumpel, war auch mit dabei,
zusammen sie legten den Vogel entzwei.“

Hinter der Figur des „Harti“ verbirgt sich ein unter den Schützenbrüdern sehr bekannter Mann, ein Aktivposten des Schützenvereins, nämlich Hartmut Schlüter, leicht erkennbar an einem roten Käppi. Nach der Schießpause war es eigentlich nur noch er, der zusammen mit Rolf Lührmann dem Vogel auf den Leib rückte. Nach dem 309. Schuss, abgegeben von Rolf Lührmann, und positiv bewertet von Markus Wilgenbus, hing der Vogel nur noch an einem seidenen Faden, und es war so gut wie sicher, dass der nächste Treffer der Königsschuss sein würde. In dieser Situation entschloss sich der „Harti“ zu einer großzügigen und freundschaftlichen Geste: Er überließ den nächsten Schuss seinem „Konkurrenten“ Rolf Lührmann, und es geschah.

„Und der Rolf wurd' König, Renate dabei,
ein Thron voller Freunde und viel Feierei.“

Natürlich war Renate Schlüter, Ehefrau von „Kumpel Harti“ erste Wahl für das Amt der Königin, und sie war, wie wir heute wissen, auch eine sehr gute Wahl. Mit ihrer Hilfe und natürlich auch der Unterstützung von Vorstand und Festausschuss, wurde in kürzester Zeit eine Throngemeinschaft mit insgesamt 13 Paaren (auch unverheirateten, wie dem Paar Propst Leenders und Annette Scherwinski) zusammen gestellt, die man mit gutem Recht als „Thron voller Freunde“ bezeichnen kann.

Dabei gab es im Thronjahr 2015/2016 eine Besonderheit.



Als bekannt wurde, dass die Throngemeinschaft auch ein „Thron-Logo“ (für das Wappen bzw. die Königskette) und ein Thronmotto benötigen würde, kam der Gedanke auf, das Thema „Preußen“ in den Mittelpunkt des Jahres zu stellen.

Hintergrund für diese Überlegung war die Tatsache, dass Borken vor 200 Jahren preußisch geworden war.

Und so kam es dann, dass schon bei der Schützenfest-Nachfeier am 21. November 2015 in der Gaststätte „Fliederbusch“ ein Wappen präsentiert wurde, das geprägt war durch die Initialen „F.R.“, also die Initialen des Preußen-Königs Friederich II.

Auch beim BöBuBa am 06. Februar 2016 zeigte sich diese Besonderheit: Die Mitglieder der Throngemeinschaft hatten weder Kosten noch Mühen gescheut und waren schon einige Wochen vorher zum Kostümverleih „Kunterbunt“ nach Duisburg gefahren, um beim Festball in einem „echten“ preußischen Outfit erscheinen zu können. Das Ergebnis hat alle überzeugt: Schützenkönig Rolf war problemlos als Preußenkönig Friedrich der Große zu erkennen, Königin Renate als seine Gemahlin Elisabeth Christine, es waren 2 „lange Kerls“ dabei (Jürgen Kuhlmann und Alfons Beckmann) und auch alle anderen passten in dieses Gesamtbild.

Das Thema „Preußen“ bestimmte auch die Thronfahrt vom 16. bis 19. Juni 2016. Sie stand unter dem Motto „Auf den Spuren des alten Fritz“ und führte die Gruppe nach Berlin (Stadtschloss, Reichstag, Reiterstandbild Friedrichs des Großen) und Potsdam (Schloss Sanssouci, Grab Friedrichs des Großen, Holländisches Viertel). Heute weiß man auch in der Bundestagsverwaltung, was sich hinter der Gruppenbezeichnung „Throngemeinschaft St. Johanni“ verbirgt.

Ergänzt wurde der Veranstaltungskanon des Jahres durch ein lustiges Tontaubenschießen in Aalten (bester Schütze: Rolf Ebbing), durch ein zünftiges „Bosseln“ und ein spektakuläres Hähnchengrillen auf dem Riesengrill von Hanjo Fooke.

Unnötig zu erwähnen, dass die pflichtbewusste (weil preußische) Throngemeinschaft auch bei den zahlreichen Veranstaltungen des „Muttervereins“ St. Johanni wie Königstreffen, Königinnentreffen, Generalversammlung, Pättkestour, Vogelabholen immer zahlreich dabei war, sogar bei solchen, deren Existenz vorher noch gar nicht bekannt war (Bsp.: Vogelprobetragen – eine unbedingt sehens- und erlebenswerte Veranstaltung auf dem Varial-Gelände).





Die Throngemeinschaft ganz im preussischen Outfit von Friedrich dem II.

Bei den zahlreichen Besuchen anderer Schützenvereine der Stadt durch die Throngemeinschaft kamen noch viele frohe Stunden dazu, sodass die Beschreibung des Königsliedes „ein Thron voller Freunde und viel Feierei“ sich auch hier als unbedingt zutreffend erwies.

Jetzt gibt es mit Jörg Beßeling und Eva Becker ein neues Königspaar und natürlich gilt diesen beiden und ihrer Throngemeinschaft ein herzlicher Glückwunsch. Aus der Erfahrung des „alten“ Throns können

wir versichern, dass auf alle Beteiligten frohe Stunden und Tage warten. Es ist ein herrliches Gefühl, bei einem Schützenverein mit einer solchen Tradition an vorderster Front dabei sein zu dürfen.

Der St. Johanni Bürgerschützenverein Borken e.V. - er lebe hoch hoch!

Rolf Lührmann- König 2015/2016

König Rolf Lührmann und Königin Renate Schlüter mit Throngemeinschaft auf dem Kornmarkt



PROVINZIAL
Bajohr & Berkemeier

CSC
Personaldienstleistungen GmbH



THRON 2016/2017 – Jörg Beßeling & Eva Becker

HODI ODI OHH DI HO DI EH...! – mit Hulapalu durch ein fantastisches Jahr!



Am 29.08.2016 war es soweit! An einem wunderschönen Sommertag mit königsblauem Himmel fiel der Vogel mit dem 0412. Schuss von der Stange. Nach einem packenden Dreikampf auf der Heide war es meiner Königin Eva, meiner Throngemeinschaft und mir vergönnt den Thron von St. Johanni besteigen zu dürfen. Ein unbeschreibliches Gefühl, dass immer bleiben wird!



Der Vogel erwies sich in diesem Jahr als besonders zäh, so dass die Stimme der Borkener Heide, Markus Wilgenbus, mehr Schießpausen als üblich einbauen musste (ein herzlicher Gruß in diesem Zusammenhang an die Schützenbrüder Norman und Markus). Nach der 04. Unterbrechung sollte es dann jedoch soweit sein und der Verfasser dieser Zeilen duftete sich auf ein Jahr als König dieses tollen Vereins freuen! Die Proklamation auf der Heide mit der Vertonung des „Heideröslein“ von Johann Wolfgang von Goethe sowie die Kutschfahrt zum Marktplatz ließen erahnen, dass viele Gänsehautmomente in diesem Jahr auf uns warten.

Am Montagabend dann, zu fortgeschrittener Stunde, holte die Band das Königspaar auf die Bühne um aus dieser Perspektive mit den Party erprobten St. Johanni Gästen zu feiern. Das Ganze zu einem Song, von dem wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht ahnen konnten, wie sehr er unser Thronjahr prägen würde...!

HODI ODI OHH DI HO DI EH...!

Mit der Schützenfestnachfeier, die wir mit vielen Freunden und Bekannten stimmungsvoll feiern durften, schaltete unsere Throngemeinschaft endgültig in den St. Johanni-Party-Modus. Einer von vielen

vergnügten, kurzweiligen Abenden – dem noch viele weitere Folgen sollten und werden.



Diesen Schwung mitnehmend, ging es in die Vorbereitungen zum Bösen Buben Ball. Das Motto war schnell gefunden und gleichzeitig Programm unserer Throngemeinschaft: Eine Kumpel-Party sollte es werden. Cowboys, Indianer, Vampire und Zauberer befanden sich bereits vor Ort, als wir in den dunklen Vennehof-Saal einmarschieren durften. „Bewaffnet“ mit brennenden Grubenlampen und eingekleidet in Original Bergmanns Kleidung war es selbstverständlich, dass die rußgeschwärzten Gesichter das Bild abrunden sollten. Die personifizierten „Arschleder“ waren dank unserer Damen ein besonderer Hingucker.



Ebenso unterstrich die Dekoration im Saal das Motto des Bösen Buben Ball 2016. Ganz besonders haben wir uns über eine Darbietung der St. Johanni Tanzgruppe um Karin Heinrichs gefreut. Diese hatten in Ihrer Vorführung eine Überraschung eingebaut, die die Affinität des Königspaares zu einem bestimmten Fußballverein erahnen ließ. Nach den offiziellen Programmpunkten wurde in der Stadthalle ausgiebig getanzt und gefeiert. Erstmals konnte ein Thron interner Orden für „besondere“ Verdienste vergeben werden. Auch dieser sollte uns das ganze Jahr begleiten (und begleitet uns noch).

Der Dullendienstag, mit Beteiligung aller Thronherren, rundete die karnevalistischen Aktivitäten ab.



Getreu dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ haben wir bis zum Beginn der Schützenfestsaison im Mai viele gesellige, humorvolle Stunden verbracht. Um nur einige „Wegstationen“ zu nennen: ein gemeinsamer Besuch des Oktoberfestes bei unseren Freunden in Hovesath war Ehrensache und, das darf man sagen, ein tolles Erlebnis. Kompliment an dieser Stelle für dieses Event. Selbstverständlich folgten wir gerne der Einladung unseres Festwirtes Hubert Nießing zum Schützenball nach Raesfeld. Ein Partybus für den feucht-fröhlichen Transfer zu einer niederländischen Gaststätte sowie der gemeinsame Besuch des Weihnachtsmarktes in Borken verkürzte ebenfalls das Warten auf das erste Schützenfest. Überragend waren die kulinarischen Events unseres Thronherren Michael und unserer Thron dame Yvonne – wer ist schon Steffen Henssler...? Manche von uns „zitterten“ dann vor dem Nikolaus, den die Offiziere ebenso eingeladen hatten wie unsere Throngemeinschaft.





Auch der Geburtstag unserer Königin bleibt in Erinnerung. Nicht zuletzt aufgrund des von unserem Thronherren und Konditormeister Wolfgang angefertigten extraordinären, spritzigen Geschenkes. Ein hartes Stück Arbeit für unsere Königin...und Marcel!

Im Juli fiel dann auch noch ein „Kindpinkeln“ in unsere Regentschaft. Ein kleiner St. Johanni Prinz stieß zur Throngemeinschaft hinzu. Eine ganz besondere Freude in diesem ohnehin ereignisreichen Jahr.

Bestenfalls bei allen Treffen immer mit dabei; ein eigens von der Schwester des Königs angefertigter Thronöffner für jeden Thronherren sowie die Königin. Was passiert wenn man diesen nicht am Mann (bzw. an der Frau) hat, demonstrierte Wolfgang auf dem Dullendienstag. „What Shall We Do With the Drunken Sailor“ schmetterte er aus der Bütt heraus.



Anfang Mai ging es dann los! Der St. Ludgerus Schützenverein Hoxfeld lud ein – und wir folgten der Einladung! Mit viel Freude hat unsere Throngemeinschaft alle 16 Schützenfeste besucht.



In diesem Jahr durften wir sogar als Zugabe der Einladung des Allgemeinen St. Johannis- Bürgerschützenverein Raesfeld zum 150 jährigen Jubiläum Folge leisten.

Das Königspaar konnte sich das ganze Jahr darauf verlassen, dass eine staatliche Anzahl an Thronpaaren vor Ort war.

Wie im Flug verging die Zeit bis zum August in dem es dann „Schlag auf Schlag“ kam. Zunächst durften meine Königin und ich an der elitären Offiziersveranstaltung des „Säbelputzen“ teilnehmen. Am Folgetag ging es dann mit nahezu der gesamten Throngemeinschaft zunächst zum Frühschoppen bei unseren Freunden des Bürgerschützenverein Gemen. Einmal in Fahrt und auf Einladung der amtierenden Majestäten für den Sonntagabend wurde es für einige von uns „ein (toller) Tag in Gemen“.

Am 11. August spürte man dann, dass es mit großen Schritten auf unser Fest zugeht. Das „Vogel einholen“ in Hoxfeld stand an. Alt-Majestät Heiner Triphaus blickte in diesem Rahmen wieder auf amüsante Anekdoten des abgelaufenen Schützenjahres zurück. Der traditionelle Spendenaufwurf des Präsidenten führte in diesem Jahr zu einem neuen Rekord. Über 3.004,04 € konnte letztendlich ein Verrechnungsscheck für St. Remigius ausgestellt werden.

Samstag, 26.08.2017 – St. Johanni feiert Schützenfest! Der Beginn des Höhepunktes unseres Jahres stand bevor: unser St. Johanni Schützenfest. Gleichzeitig aber auch



der Start in die letzten Stunden als amtierende Throngemeinschaft. Für Wehmut war jedoch überhaupt keine Zeit. Zu eindrucksvoll und emotional waren die Eindrücke die auf uns wirkten. Der gemeinsame Kirchgang mit einem feierlichen Festgottesdienst stimmte alle Beteiligten zusätzlich ein. Der Vorbeimarsch am Bataillon auf dem Marktplatz, der anschließende Zapfenstreich und die Rede am Ehrenmal waren bewegende Momente, bevor es ins Festzelt ging. Der letzte, offizielle Programmpunkt – der Ehrentanz – war der Start in einen tollen, geselligen, fröhlichen (viel zu kurzen) Abend.



Franz Dillage
Transporte

Mußenbrock & Partner
WIRTSCHAFTSPRÜFER UND STEUERBERATER

Voller Elan zogen wir dann am nächsten Morgen, bei wunderschönem Wetter, ins Festzelt ein um den Frühschoppen zu „begehen“. Innerhalb der Throngemeinschaft herrschte eine riesige Vorfreude auf den vor uns liegenden Tag. Und es sollte sich herausstellen, dass diese Vorfreude mehr als berechtigt war. Denn spätestens, als am Sonntag der große Umzug durch die Stadt anstand war uns allen bewusst: Dem Buch „Gänsehautmomente St. Johanni“, werden - trotz sommerlicher Temperaturen - weitere Seiten hinzugefügt. Unsere Throndamen waren ein echter Hingucker. In unterschiedlichsten Blautönen stahlen sie dem blauen Himmel die Show. Auf dem Marktplatz durften wir dann eine Überraschung erleben. Die angetretenen Spielmannszüge formierten sich in der Mitte des Marktplatzes und spielten gemeinsam das „Steigerlied“. Dort vorne stehen zu dürfen und diese geballte, musikalische Macht erleben zu dürfen war einmalig.



Voller Glückshormone ging es dann für unsere Damen in die Kutschen. Und – erfreulicherweise – auch für den König. Bei herrlichem Sommerwetter ging es durch

die Stadt. Für mich persönlich war es ein ganz besonderes Erlebnis, als König an meinem Elternhaus auf der wieder einmal sensationell geschmückten Straße „Am Kuhm“ vorbei fahren zu dürfen.

Nur kurze Zeit später stand der Empfang unserer Gäste auf dem Kirchplatz der Remigius Kirche an. Der Wettergott meinte es durchgehend gut mit uns, so dass an einem herrlichen Sommerabend einem geselligen Beisammensein, vor dem Abmarsch ins Zelt, nichts im Wege stand.



Nachdem die Gäste den Weg ins Zelt bereits gefunden hatten, machte sich auch unsere Throngemeinschaft auf den Weg. Der Einmarsch ins Zelt, vorbei an unseren Freunden, Familien und Bekannten war ergreifend. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an alle, die den Weg an diesem Abend zu uns gefunden haben. Ihr habt dazu beigetragen, dass wir diesen Abend nie vergessen werden.

Nach einer kurzen Ansprache des Präsidenten, des Königs und der Bürgermeisterin stand nun noch ein Punkt auf dem Programm: der Ehrentanz! In diesem Jahr jedoch ein wenig anders. Das wussten jedoch bis zum Tanz nur 22 Personen im Zelt. Und diese 22 waren seeeeeeeeeehr auf-





geregt. Hatten wir doch in den vergangenen Monaten unter unserer Throngdame Vera immer wieder zu dem Song geübt, der uns das ganze Jahr begleitet hat. Mit welchem wir uns bei den Nachbarvereinen haben einspielen lassen.

HODI ODI OHH DI HO DI EH...!

HULAPALU stand auf dem Programm. Und zu Hulapalu gehörte nach unserem Verständnis ein Hulapalu-Tanz. Getragen von unseren Gästen und Freunden tanzten wir den Hulapalu-Ehrentanz. Der Rest ist Geschichte...!

Dass im Zelt zu späterer Stunde eine Wiederholung des Ehrentanzes gefordert wurde machte uns klar: Der Mut für etwas Anderes wurde belohnt! Der Weg dorthin war verbunden mit vielen geselligen (Tanz-) Treffen, bei denen es nach getaner Arbeit auch immer das eine oder andere Kaltgetränk gegeben hat. Bis in die frühen Morgenstunden genossen wir den Königsball und feierten mit allen Anwesenden ein tolles Fest.

Am Montagmorgen ging es nach dem gemeinsamen Frühstück mit dem Offizierscorps und dem Spielmannszug Borken dann zum Antreten auf den Marktplatz. In Anlehnung an unser Hulapalu-Motto marschierte die Throngemeinschaft 2016/2017 in Oktoberfest-Tracht zur Heide um dort gemeinsam auf unsere Nachfolger zu warten und anzustoßen.

Mit Marc Büning und Martina Icking hat St. Johanni nun ein neues Königspaar. Lieber Marc, liebe Martina, wir wünschen euch und eurer Throngemeinschaft ein wunderschönes Jahr mit bleibenden Erinnerungen. Es geht sehr schnell vorbei; da sprechen wir aus Erfahrung. Genießt die Augenblicke! Wir freuen uns auf euer Königsjahr und viele schöne Stunden mit euch!



Auch an dieser Stelle möchten meine Königin, meine Throngemeinschaft und ich noch einmal Danke sagen. Danke an meine Vorstandskollegen, das Offizierscorps, den Festausschuss und all diejenigen die dazu beigetragen haben, dass wir ein unvergessliches Jahr erleben durften.

HULAPALU!

Jörg Beßeling – König 2016/2017

Gemeinsam stark in der Region.



Sparkasse
Westmünsterland

Weddeling
Logistik





THRON 2017/2018 – Marc Büning & Martina Icking

Unverhofft kommt oft...und es kommt wie es kommen soll!

Der 28. August 2017 war ein herrlicher Spätsommertag. Im Borkener Stadtpark wurde der neue St. Johanni Schützenkönig gesucht, und die Stimmung auf der sehr gut besuchten Heide war ausgelassen. Leider hatten sich die Reihen der Anwärter um die Königswürde zusehens gelichtet. Da es schon immer der Traum von Marc und Martina war, bei St. Johanni zu regieren, wurde dieses Vorhaben spontan vorgezogen. Mit dem 367. Schuss fiel der Vogel.

Die Übergabe der Königskeule



Die neue Throngemeinschaft

In der Sektbar standen die Familie und die engsten Freunde des Königspaares sofort zur Seite und unsere Throngemeinschaft hatte sich schnell formiert. Leider musste unser Umzug durch die Stadt aufgrund der vorgerückten Zeit ausfallen – dies gab jedoch einigen Throndamen die Möglichkeit, spontan noch Ballkleider für den Abend zu erwerben. Die Begleitung und Beratung übernahm Thronherr Kim. Nachdem noch schwarze Anzüge ausgetauscht bzw. ausgeliehen wurden, hatten alle ihre perfekte Abendgarderobe gefunden.

Fast pünktlich trafen wir gegen 19:15 Uhr auf dem Kornmarkt ein und waren sehr glücklich, trotz des späten Königsschusses so viele Gäste begrüßen zu dürfen. Gemeinsam zogen wir in ein gut gefülltes Zelt, um bis spät in die Nacht zu feiern.

Schon an diesem Abend spürten wir, dass diese sich spontan zusammengefundene Gemeinschaft harmonisiert und dass es ein tolles Jahr werden wird.

Das erste Throntreffen ließ nicht lange auf sich warten. Um das Thronjahr gemeinsam zu planen, trafen wir uns am 3. Oktober beim König zum Frühschoppen. Dieser entwickelte sich zum Dämmererschoppen, und der König durfte die Trinkfestigkeit seiner Throngemeinschaft kennenlernen. Denn nach wenigen Stunden war der Biervorrat aufgebraucht, und nur Dank einer Notdienstnummer des Getränkeliieferanten konnte der König einer Schmach entgehen. An diesem Tag gründeten unsere Kids auch den St. Johanni Kinderthron.

Am 9. November sollte die Schützenfestsaison mit der Nachfeier im Haus Fliederbusch ausklingen. Auch an diesem Abend konnten wir uns über zahlreiche Gäste freuen, und DJ Richie sorgte für einen stimmungsvollen St. Johanni-Jahresabschluss.

Für uns als Throngemeinschaft ging jedoch das Feiern im Jahr 2017 noch weiter. Es folgte eine feuchtfröhliche Geburtstagsparty bei unserer Thron dame Nadja und schließlich eine weihnachtliche Familienwinterwanderung. Diese hatte das Haus unserer Königin als Ziel. Dort wurde nach gutem Essen erneut lange gefeiert und auch mal wieder das Tanzbein geschwungen. Thronherr Markus erklärte an diesem Abend vollmundig, dass jeder St. Johanni-Offizier selbstverständlich Walzer tanzen

Geburtstage wurden immer ordentlich gefeiert. Hier bei Thron dame Nadja



Die Throngemeinschaft in Marineuniform passend zum Motto

könne und stellte dies auch unter Beweis. Aus diesem Statement sollte später noch eine Idee reifen.

Am Karnevalssamstag durften wir als Throngemeinschaft zum „Böse Buben Ball“ einladen. Als Motto hatten wir uns früh für „MS Johanni – Schiff Ahoi“ entschieden, und die meisten Thronherren fühlten sich in ihren schicken weißen Uniformen sichtlich wohl. Schon beim Dekorieren der Stadthalle und beim gemeinsamen Abendessen wurde viel gelacht. Für uns ein Highlight an diesem Abend war unser Einmarsch mit James-Last-Musik und Tischfackeln in den Händen. Unter dem Schwarzlicht kamen unsere Uniformen nochmal besonders zur Geltung, und so manche Thron dame wählte Sascha Hehn an ihrer Seite. Auch diese Feier sollte für uns erst in den frühen Morgenstunden enden.

Die Zeit bis zum Start der Schützenfestsaison verging wie im Flug. Bei den Geburtstagsfeiern von Britt & Stefan und unserer Königin Martina konnten wir in der Zwischenzeit unsere Trink- und Feierfestigkeit weiter ausbauen.

Königin Martina bekam eine königliche Geburtstagsorte





Nahezu der gesamte Thron zum Auftakt der Schützenfestsaison in Hoxfeld

Am 4. Mai war es dann soweit. Pünktlich um 19:45 Uhr versammelte sich nahezu die gesamte Throngemeinschaft zum Saisonauftakt vor dem Hoxfelder Schützenfestzelt. Das erste „Hochspielen“ als St. Johanni Bürgerschützenverein Borken war für uns schon ein besonderer Moment.

Zu den morgendlichen besuchen der Nachbarvereine begleiteten die Thronkinder ihre Eltern



Die gute Saisonvorbereitung zahlte sich aus, und wir verließen das Zelt erst zu später Stunde nach zahlreichen „Fliegenden Hirschen“. Keines der noch folgenden 15 Feste unserer Nachbarvereine sollten wir verpassen. Nicht selten waren wir deutlich später zuhause als geplant und so mancher Wochenstart gestaltete sich nicht ganz einfach. Ein Feiermarathon war über Fronleichnam zu absolvieren. Eingeladen von unserer Thron Dame Sabine, der amtierenden Hovesather Königin, feierten wir intensiv zwei Tage in Hovesath und besuchten zwischendurch auch noch unseren Nachbarverein in Gemenkrückling. Besonders schön waren auch die Frühschoppen in Rhedebrügge, Grütlohn und Westenborken, bei denen wir jeweils von unserem „Kinderthron“ begleitet wurden. Ein Highlight war sicherlich auch der Sternmarsch und die Feierlichkeiten zum 400-jährigen Jubiläum des St. Walburgis Schützenvereins Ramsdorf. Die Thron Damen durften schon einmal andeuten, wie gut ihnen festliche Garderobe steht, und die Thronherren konnten testen, ob ihnen die schwarzen Anzüge noch passten. Auch

die eigens angeschafften schwarz-weiß-grünen Johanni-Krawatten kamen erstmals zum Einsatz.

Dann rückte unser eigenes Schützenfest immer näher. Wir hatten uns für einen Walzer als Eröffnungstanz beim Königsball entschieden, und außer unseren beiden Offizierspaaren hatten wir alle hinsichtlich der Schrittfolge noch Nachholbedarf. Die gemeinsamen abendlichen Tanzstunden waren zwar schweißtreibend, machten aber auch viel Spaß. Vogeleinholen und Königintaufe läuteten endgültig den Endspurt ein. Zwei Wochen vor dem Fest hissten wir noch gemeinsam bei Königin und König sowie beim Zeremonienpaar Mathias & Mareen die St. Johanni Fahnen.

Dann stand das Schützenfestwochenende vor der Tür. Zur Einstimmung fand erstmals am Freitagabend das Runkelwerfen hinter dem Zelt statt, und wir konnten schon einmal testen, wie das Pils auf der Heide schmeckt. Am Samstagmorgen trafen wir uns zur „Thronabnahme“ im Festzelt. Wir platzierten unser Thronwappen, und man spürte bei jedem von uns eine Mischung aus Vorfreude und Anspannung. Nach einer gemeinsamen Stärkung im Gasthaus Sicking ging es um 17:45 Uhr zum Antreten zum Gasthaus Hülsdünker. Nach der feierlichen Schützenmesse und dem Umzug durch die Stadt flüchteten wir vor dem aufkommenden Sturm ins Festzelt. Es folgte ein fulminanter Partyabend, an dem König und Königin von der Band nicht geschont wurden.

Am Sonntagmorgen schien die Sonne und wir spürten, dass dies ein ganz besonderer Tag werden wird. Nach dem Umzug und dem Frühschoppen mit Kinderschützenfest folgte mit der Parade am Nachmittag der Höhepunkt unseres Thronjahres. Das Wetter spielte weiter fantastisch mit, und die





Auf der Parade am Sonntag kamen die wunderbaren Kleider der Throndamen voll zur Geltung

wunderbaren Kleider unserer Throndamen kamen voll zur Geltung. Auf einem mit zahlreichen Schützen und vielen Besuchern gefüllten Marktplatz sorgte das gemeinsame Ständchen aller Spielmannszüge und Musikkapellen nicht nur bei uns für Gänsehaut. Die zu Ehren unserer Königin erstmals teilnehmende Rhader Schützenkapelle fügte sich hervorragend in dieses Ensemble ein. Am Abend durften wir unsere Gäste zum Empfang auf dem Kirchplatz begrüßen, um dann gemeinsam mit ihnen in einem sehr gut besuchten Festzelt einen für uns unvergesslichen Thronball zu erleben. Auch unsere Tanzstunden zahlten sich aus, und nicht nur die Offizierspaare unserer Throngemeinschaft präsentierten beim Eröffnungstanz unseren Walzer regelrecht majestätisch.

Das Jubiläum in Ramsdorf, erstmals mit den schwarz-weiß-grünen Johanni-Krawatten (rechts oben)

Am Montagmorgen trafen wir uns mit den Offizieren und dem Borkener Spielmannszug zum gemeinsamen Frühstück beim König. Trotz der sehr kurzen Nacht und etwas Wehmut aufgrund des nun nahenden Endes unseres Thronjahres war die Stimmung bestens. Mit ein wenig Stolz präsentierten wir zum letzten Mal unser Thronwappen auf weißen Oberhemden bzw. Blusen. Nach der Stärkung und einem kleinen Gartenkonzert zogen wir gemeinsam zum Marktplatz und von dort zur Heide. Nach einem spannenden Wettkampf übergaben Marc und Martina Königskette und Krone an das neue Königspaar Norman und Kerstin. Auch wenn uns die Weitergabe des Staffelstabes natürlich nicht ganz leicht gefallen ist, war es wunderbar, die Freude in ihren Augen zu sehen.



Bei der Party am Samstag wurde das Königspaar von der Band nicht geschont

Lieber Norman, liebe Kerstin, wir wünschen Euch und Eurer Throngemeinschaft ebenfalls ein tolles Thronjahr!

Abschließend möchten wir uns noch einmal beim Vorstand, beim Offizierscorps und beim Festausschuss sowie bei all unseren Gästen für ein wunderbares und für uns unvergessliches Jahr bedanken. Auch wenn alles unverhofft begann, kam es so, wie es kommen soll!!! Wir freuen uns, dass wir nun ein kleiner Bestandteil der knapp 700-jährigen Geschichte unseres Vereins sind.

Altmajestäten 2017/18
Marc Büning & Martina Icking
mit der Throngemeinschaft

Die Offiziere und der Spielmannszug am Montag beim König zum Frühstück





THRON 2018/2019 – Norman Wellkamp & Kerstin Schroer

Grußwort der Throngemeinschaft

Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,

ein super Thronjahr liegt hinter uns. Schnell ging es vorbei – so wie ein Urlaub: Ist er erstmal da, ist er schon fast wieder zu Ende.

Gerade die Monate, in denen wir als aktueller Thron unsere St. Johanni-Farben auf den umliegenden Schützenfesten vertreten haben, sind nur so an uns vorbei geflogen.

Vor über drei Jahren reifte der Entschluss, den Schützen von St. Johanni auch einmal vorstehen zu wollen. Treibende Kraft war an dieser Stelle unser König Norman. Da er mit Kerstin Schroer auch (s)eine Königin gefunden hatte und der Funke auf die potentiellen Thronpaare schnell übersprang, stand das Grundgerüst. Das Schützenfest konnte kommen. Hauchdünn hat es beim ersten Anlauf, im Jahre 2016, nicht geklappt. In einem engen und sehr spannenden Vogelschießen mit drei Bewerbern feuerte Jörg Beßeling den letzten und entscheidenden Schuss ab.

Der zweite Anlauf war für das Schützenfestjahr 2018 / 2019 geplant. Es sollte unser Jahr werden. Fantastisches Wetter, eine prallvolle Heide und am Gewehr ein Zweikampf, der bis zum letzten Schuss alles hielt, was sich alle wünschen.

Bei jedem Schuss in der entscheidenden Phase blieb uns fast das Herz stehen. Ob von Simon Möller oder von unserem König, Norman Wellkamp. Dass das Pendel zu unseren Gunsten ausschlug, war dann der Glück des Augenblicks. Danke Simon für den tollen Zweikampf!



Die Throngemeinschaft beim BöBuBa

Nun waren wir also DIE Throngemeinschaft 2018/2019.

So ein Thronjahr ist gespickt mit vielen Terminen, Aktionen, Verpflichtungen und auch einigen Arbeiten. Die aber allesamt viel Spaß gemacht und gebracht haben. So denken wir gerne an jedes einzelne Highlight zurück. Es fing schon mit dem Montag-Abend und einem prallvollen Zelt an, der bis in die frühen Morgenstunden und einer Superstimmung auf ein ereignisreiches Jahr schließen ließ. Gefolgt von der Schützenfest-Nachfeier im Haus Fliederbusch, die stimmungsmäßig nahtlos an den Montag anschloss. Der BöBuBa war toll, die Besuche bei den Nachbarvereinen jedes Mal eine neue und schöne Erfahrung. Und schon, wie oben bereits geschrieben, ging es wieder auf das eigene Schützenfest zu. Vogel einholen, Fahnen aufhängen und die vielen weiteren Vorbereitungen, die durchzuführen sind, ließen auch diese Zeit wie im Flug verge-





hen. Jede Veranstaltung hatte ihre kleine oder größere Geschichte und nimmt ein bedeutendes Kapitel in unserem Thronjahr ein.

Wir danken an dieser Stelle den vielen Menschen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben und uns an eine tolle Regentschaft erinnern lassen. Viele Räder greifen hinter den Kulissen ineinander. Die meisten von diesen kannten wir vorher nicht bzw. konnten den Umfang des Einsatzes jedes Einzelnen nicht einschätzen. Bei Euch allen möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Ihr



habt maßgeblich dazu beigetragen, dass wir und die gesamte Johanni-Schützenfamilie ein tolles Jahr feiern und erleben durften und auch zukünftig dürfen.

Der erste Dank gilt dem Vorstand, Festausschuss und Offizierscorps. Bei allen Fragen fanden wir in Euch wichtige und kompetente Ratgeber, die uns stets als Ansprechpartner zur Verfügung standen, unsere Wünsche mit umgesetzt und bei den Terminen in großer Anzahl begleitet haben. Gerne und stolz haben wir mit euch die St. Johanni-Farben repräsentiert.

Viele wertvolle Informationen (und eine bestimmt nicht ganz selbstlose Unterstützung bei den Besuchen der Nachbarschützenfeste :-)) erhielten wir auch von unserem Vorgänger-Thron um Marc und Martina.

Auch die vielen Menschen, die hier nicht explizit erwähnt wurden oder werden konnten, uns aber unterstützt, beglückwünscht oder in sonstiger Art und Weise das Jahr verschönert haben, sagen wir an dieser Stelle: Vielen Dank für diese Zuwendung, Ihr seid Teil unseres Thronjahres!

Bei uns hat sich eine ThronGEMEINSCHAFT gebildet. Im Grußwort der Throngemeinschaft in der BZ hatten wir noch von „hoffentlich noch lange so zusammen halten“ geschrieben. Schon jetzt ist klar, dass wir das „Hoffen“ streichen können. Unser Wacholder-Thon ist eine super Truppe, die schon jetzt viele gemeinsame Pläne für die Zukunft hat.

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder. Wir hoffen sehr, dass wir allen, die mit dem Gedanken spielen diesen Schritt auch mal zu „wagen“, mit unserem Regentschaftsbericht vermitteln konn-



ten, wie toll es ist. Wir können jedem St. Johanni-Schützen eine Regentschaft nur empfehlen. Gerne stehen wir auch für Fragen zur Verfügung.

Mit einem tollen Thron und den vielen genannten Helfern bringt es auch DIR und EUCH viel Freude, neue Freunde und ist eine tolle Erfahrung! Also Schütze, ran ans Gewehr!

Rückblickend auf das tolle Jahr 2018/2019 verbleibt die gesamte Throngemeinschaft um König Norman Wellkamp und Königin Kerstin Schroer.





THRON 2019-2022 – Sebastian Mels & Katharina Schulze zur Verth

Ein Schützenfestjahr dauert 1100 Tage

Es wurde schon viel berichtet, geschrieben, verfasst, besungen, gedichtet. Vieles wurde schon gesagt, weshalb es gar nicht so einfach ist, etwas Neues hinzuzufügen. Vielleicht gerade deshalb eine andere Form, „unser Schützenjahr“, das aus bekannten Gründen drei Jahre gedauert hat, Revue passieren zu lassen.

Tag 1 | 26.08.2019

Die Reise beginnt

Gegen halb zwei fällt der Vogel – und Basti kurz darauf. Er wird voller Freude von Shoppy zu Boden gerissen. Die Freude unter uns, der neuen Throngemeinschaft, hat kaum Grenzen. Wir sind erleichtert und froh, dass es geklappt und das „Reden von ungelegten Eiern“ ein Ende hat. Shoppy und Basti, beide seit gefühlt einer Ewigkeit St.-Johanni-Offiziere, hatten es sich vorgenommen, König zu werden. Und jetzt war es geschafft. Der restliche Tag lief nur so dahin.

Tag 2 | 27.08.2019

Nachlese

Und das bekommen wir am nächsten Tag zu spüren. Bei dem einen sind die Nachwirkungen heftiger, die andere kommt besser aus den Startlöchern. Die ersten Termine werden genannt, ein grober Zeitplan für das Jahr vorgelegt.

Tag 6 | 31.08.2019

Der erste offizielle Termin

Nach nicht einmal einer Woche schon der erste Termin. Das Borkener Blasorchester feiert sein 100-jähriges Bestehen, ein Sternmarsch steht auf dem Programm. Ob der hohen Temperaturen – für uns nichts Neues nach dem Schützenfestwochenende – entscheiden wir uns für ein leichtes



Sommeroutfit. Ganz klar die richtige Wahl.

Tag 27 | 21.09.2019

Pättkestour

Die alljährliche Pättkestour des Schützenvereins ist eigentlich nur für männliche Mitglieder jenseits des 40. Lebensjahres. Für viele von uns ist es daher das erste Mal. Leckeres Essen, gute Getränke und angenehme Gespräche. Abschluss in der City.

Tag 84 | 17.11.2019

Volkstrauertag

Antreten der Herren in Schwarz. Feststellung, dass in der Gaststätte Sicking auch am Tage eine schummerig-bierselige Atmosphäre herrscht. Dementsprechend endet der Tag später als gedacht. Ein Gesprächsausschnitt vom zweiten Folgetag belegt das: „Das darf Rebecca aber nicht wissen.“ – „Du hast es ihr abends doch noch selbst gesagt.“ – „Oh!“

Tag 90 | 23.11.2019

Schützenfestnachfeier

Im Haus Flieberbusch findet unsere Schützenfestnachfeier statt. König Basti quartiert sich mit Jenny im Hotel ein. Stimmung gut, Gäste und Gastgeber zufrieden. „To Bombay a travelling circus came...“

Tag 181 | 22.02.2020

BöBuBa

Welcome to the jungle. Das Thema lautet „In Borken ist tierisch was los“. Titelseite Westfälische Nachrichten – seitdem haben wir unsere eigenen Cover-Girls.

Tag 184 | 25.02.2020

Dullendienstag

Karnevalistische Leckerbissen; unter anderem wird Knoblauchwurst serviert. Shoppy steckt seine Geldbörse in Bastis Jacke und wundert sich zu Hause, dass in seiner Innentasche nur ein Igel sitzt.


SPILLER
WERBUNG

LVM
VERSICHERUNG
Fasselt OHG

**Tag 194 | 06.03.2020****Generalversammlung**

Wilmas Schnitzel sind die Besten. Noch werden Hände geschüttelt: „Eigentlich soll man das ja nicht mehr machen...“

Tag 202 | 14.03.2020**Thronfahrtparty**

Die Thronfahrt ist abgesagt worden. Also nutzen wir das letzte Treffen vorm Lockdown bei Katharina und Ralle ausgiebig. Wir stellen fest, dass Poledance gar nicht so einfach ist. In der Folgezeit geht erstmal nichts mehr.

Tag 335 | 25.07.2020**Throntreffen bei Esther und Shoppy**

Nach langer Zeit sehen wir uns „live“ wieder. Zuerst an der frischen Luft, nachher feiern wir im Partykeller weiter, um die Nachbarn nicht zu ärgern.

Tag 370 | 29.08.2020**Schützenfeeest nicht**

Selbstverständlich kann kein normales Schützenfest stattfinden. Kranzniederlegung, Messe, Sicking sind die einzigen Programmpunkte. Käko und Basti tanzen zur Musik des Blasorchesters barfuß im Biergarten. Botanische Einblicke, sinnliche Tänzerinnen.

Tag 607 - 671 | 23.04. - 26.06.2021**Thronspiel**

Jenny und Basti überlegen sich eine Möglichkeit, um trotz der Kontakteinschränkungen gesellige Stunden zu verbringen. Es ergeben sich interessante Treffen, morgens, mittags, abends und nachts.

Tag 640 | 26.05.2021**Aktuelle amtliche Meldung**

Es wird verkündet, dass (Schützen-)Feste mit mehr als 1.000 Gästen erst wieder ab dem 01.09.2021 erlaubt sind. Das Schützenfest 2021 findet also wieder nicht statt. (Interne) Diskussionen und Gedankenspiele sind ab sofort nicht mehr nötig.

Tag 671 | 26.06.2021**Das Ende des „Thronspiels“**

Throntreffen bei Jenny und Basti mit überraschendem Besuch in den Abendstunden unserer Freunde in Blau-Weiß. Auch eine Nachbarschaft „leidet“, wenn der König einlädt.

Tag 721 – 15.08.2021**Die Königin bekommt einen Fahnenmast**

Damit unsere Thronfahne auch bei der Königin flattern kann wird natürlich eine

Aufhängemöglichkeit benötigt. Der König kümmert sich und hat „an alles gedacht“...

Tag 733 - 736 | 27.08. - 30.08.2021**Schützenfestwochenende als Heidefest**

Nachdem die Aufregung über die unterschiedliche Interpretation von Jubelgesten verraucht ist, kann das Schützenfestwochenende starten. Das Wetter ist nicht ideal, aber dagegen kann man etwas tun. Das Heidefest ist top vorbereitet. Zwei wunderschöne Abende im Park – Fest der Jungschützen und das eigentliche Heidefest. Sonntags treffen wir uns bei Käko und Markus im Garten. Das Borkener Blasorchester ist auch da und kann am Ende des Tages einen royalen Neuzugang begrüßen. Schützenfestmontag ist obligatorisch.

Tag 740 | 04.09.2021**WDR 2**

„Guten Morgen liebe Steffi, wir in unserer Clique kennen uns schon nun über 30 Jahre. Nach und nach kamen die Frauen hinzu, die sich auch alle gut untereinander verstehen. Trotz Studium, Meister-schule etc. haben wir alle den Weg nach Borken zurückgefunden und hier eine Familie gegründet. In diesen 30 Jahren echter Freundschaft haben wir viel erlebt von wunderbar bis hin zu sehr traurig. Aber es gibt nichts Schöneres als echte Freundschaft bzw. Freunde, auf die man sich zu 100 % verlassen kann. Aktuell bilden wir dank Corona seit Sommer 2019 den aktuellen Thron des St.-Johanni-Bürger-





schützenvereins Borken. Viele liebe Grüße aus Borken im Münsterland“

Tag 818 | 20.11.2021

Herbstparty

Weil es nichts zum Nachfeiern gibt, haben wir überlegt eine Feier für die Offiziellen des Vereins – Offiziere, Festausschuss und Vorstand, ebenso Ehrenmitglieder – zu organisieren. Leider können von uns Andrea und Lars sowie Käko und Markus nicht dabei sein, für sie wird aber ein Lunchpaket auf den Weg geschickt.

Tag 930 | 12.03.2022

Zugfahrt nach Marbeck

Nutzung des ÖPNV, um auf Bastis Initiative hin beim Modehaus Selting einheitliche Hemden zu besorgen. Popse und Shoppy organisieren den Rückweg: BoBeltour mit Grünkohlessen und Um-

trunk; Zwischenstopp am Stehtisch

Tag 958 | 09.04.2022

Fototermin

Aufgrund der Witterungsverhältnisse wird die Location geändert. Anstelle des Stadtparks fällt die Wahl auf Katharinas Halle. Nachher ist Käkos und Markus' Partykeller das Ziel.

Tag 978 | 29.04.2022

Generalversammlung

Der doppelte Propst: „Ich komme aber aus Rhede.“ – „Ich auch.“

Tag 985 | 06.04.2022

Die Schützenfestsaison startet
St. Ludgerus Hoxfeld

Tag 1022 | 12.06.2022

„Das Konzept Kinderbelustigung“
oder „Der 300-Schuss-Vogel“

Viele von uns sind zum ersten Mal an der

Vogelstande von St. Hubertus Westerborken. Auf dem Hof Spöler sind alle gut versorgt. Das Konzept Kinderbelustigung zieht, es ist ein schöner Tag. Am nächsten Morgen ist die Überraschung groß. Ein Gesprächsausschnitt von der Vogelstange: „Das geht aber auch schleppend hier.“ – „Das ist kein Problem. Der, der den Vogel baut, macht das schon zig Jahre. Das sind immer 300-Schuss-Vögel.“ Und es waren tatsächlich genau 300 Schüsse, die auf den Vogel abgeschossen geworden sind.

Tag 1027 | 17.06.2022

„Der Doppelschlag“ oder „König Lopez“

Feste der Schützenvereine Gemenkrückling-Feldmark und Hovesath stehen an. König und Königin wollen beide besuchen – ein sogenannter Doppelschlag. Die Anwohner in Gemen trauen ihren

M Meerkötter
Werkstattbedarf

WERKZEUG AUS LEIDENSCHAFT.

ALLES
MACHBAR
MIT
OBI



Augen und Ohren nicht, König Lopez ist da und lässt Autos erben.

Tag 1041 | 02.07.2022

Long way home

Bei traumhaftem Wetter versammelt sich eine große Anzahl Johanni-Männer und -Frauen auf Görings Wiese. Der neue König des Welmeringhooks wird ermittelt. Der Heimweg gestaltet sich für manchen Offiziellen und manches Thronpaar lang und schwierig.

Tag 1063 | 23.07.2022

Kaiserschießen

Eneuter Sternmarsch, diesmal in der Waldesruh. Wir treffen uns in der VIP-Lounge bei Rebecca und Jörg und haben wohl die kürzeste Anreise. Obwohl Basti bei der Auslosung der Schießreihenfolge die EINS zieht, hat am Ende Alexander Brokamp das nötige Glück auf seiner Seite. Beim Böinghook ist die Freude groß. Das anschließende Fest genießen wir trotzdem. Manch ein Damenschuh wird fürs heimische Schützenfest als nicht praktikabel aussortiert.

Tag 1085 | 14.08.2022

Vogeleinholen und

Königinnentaufe

Die heiße Phase beginnt. Noch zwei Wochen.

Tag 1090 | 20.08.2022

Fahnehissen der Offiziere

Die Offiziere sind zum Fahnehissen bei der Königin. Die Throngemeinschaft ist auch vertreten. Gran-genever, Citroenbrandewijn und Organic werden gereicht. Die Crew vom Oberst gibt alles und Markus macht am nächsten Morgen große Augen.

Tag 1095 | 24.08.2022

Vogeltragenüben

Der letzte Termin vor dem Fest. Bei Willy und Marius sind wir schon zum zweiten Mal, diesmal aber wirklich zum „Üben“.

Tag 1097 | 26.08.2022

Zeltschmücken

Aufhängen unseres Logos, schmücken der Sektbar, langsamer Aufgalopp

Tag 1098 - 1100 | 27.08. - 29.08.2022

Schützenfest

Samstagmittag um zwei Uhr steigen wir in den St.-Johanni-Express ein und am Dienstag wieder aus. Die Zeit vergeht wie im Flug oder in einer Achterbahn. Getreu dem Motto „Wo war ich in der Nacht von Samstag auf Dienstag?“ Alles ist super organisiert, alle sind super drauf. Das absolute Highlight ist der Sonntagabend. Der Einzug ins volle Zelt, die Thronstürmung des Blasorchesters mit „unseren Liedern“, die Party. Selbst die Band Soundtrack – sie war grandios – war begeistert. Auszug aus ihrem Facebook-Post: „Absolute Es-



kalation in Borken. Das Zelt stand bereits „Kopf“ bevor es losgehen sollte.“ Uns bleiben jetzt die Erinnerungen an eine schöne Zeit.

Wir sagen Dankeschön, drei Jahre Johanni

Was wär'n wir ohne uns're Freunde, ohne unseren Verein

Es ist schon ziemlich lang' her, da fing alles einmal an

Keiner ahnte damals, was da für uns begann

Ja, es war'n oft wunderschöne Zeiten

Und so viel' Erinnerungen bleiben

Unser Traum wurde Wirklichkeit

(Refrain)

Wir sagen Dankeschön, drei Jahre Johanni

Und das wir heute wieder hier sind, das verdanken wir nur Euch

Wir glauben's selber kaum, drei Jahre Johanni

Was wär'n wir ohne uns're Freunde, ohne unseren Verein

„Weine nicht, kleiner Shoppy“, mit dem Schuss fing alles an

Auf der Heide von Johanni waren wir dann endlich dran

BöBuBa, Heidefest Corona,

Kakao-Nuss, ganz viel LaPaloma

Schützenfest, ja das ist unser Glück

(Refrain)

Kaiserschießen und Sternmarsch, diese Dinge standen an

Voller Freude und mit Spaß nahmen wir dies alles an

Fahne rauf, Vorstand, Offiziere

Liegestütz, „Ich kapituliere“

Schützenfest, jetzt geht es endlich los

(Refrain)





VOGELEINHOLEN

Beginn des Schützenfestes in Hoxfeld.

Wann beginnt das Borkener Schützenfest? Richtiger Weise lautet die Antwort auf diese Frage: am Samstag des letzten Wochenendes im August.

So ganz richtig ist diese Antwort jedoch nicht. Der inoffizielle Beginn des Schützenfestes liegt zwei Wochen und einen Tag früher. Denn am Freitag 2 Wochen vor dem Schützenfest in Borken findet in Hoxfeld bei Familie Klein-Ridder das traditionelle Vogeleinholen statt. Die Schützen­schar versammelt sich mit dem Fahrrad am frühen Abend am Horaper Weg und macht sich dann auf den kurzen Weg zur Familie Klein-Ridder in Hoxfeld.

Familie Klein-Ridder fungiert seit vielen Jahren als hervorragende Gastgeber dieser Veranstaltung. Bei gutem Wetter unter freiem Himmel, bei weniger gutem Wetter in einer leergeräumten Scheune wird den ankommenden Schützenbrüdern zunächst einmal ein kühles Bier gereicht. In den letzten Jahren fanden sich immer Sponsoren, die jedenfalls für einen großen Teil des Abends für zünftige Freibierbewirtung gesorgt haben.

Das Vogeleinholen findet seinen Ursprung bereits in den späten 1950er Jahren. In den Anfängen taten sich zunächst lediglich gut 20 St. Johanni Schützen zusammen, um den Vogel im Rahmen einer gemeinsamen Fahrradtour beim Techniker abzuholen. Dr. Richard Schwenken streifte schon damals und danach jährlich seinen weißen Kittel als „Vogeldoktor“ über, um das „hölzerne Federvieh“ einer entsprechenden Untersuchung zu unterziehen. Die bei den „Vogeluntersuchungen“ anwesenden Schützenbrüder duften dabei immer Zeuge einer großen Prie­se spontaner Humoristik werden. Dabei

blieb in aller Regel kein St. Johanni Auge trocken. Nach der erfolgten, fachmännischen Veterinäruntersuchung war der Vogel bereit für seine Reise in die Kreisstadt. Schnell sprach sich herum, dass das eine humorige Veranstaltung ist, und der Zuspruch wuchs von Jahr zu Jahr. Heutzutage sind teilweise über 300 Schützenbrüder vor Ort wen es heißt: „Wir holen den Vogel ein“.

1995 – nach über 35 Jahren ging der St. Johanni Vogeldoktor in Pension. Über 150 Schützenbrüder verabschiedeten Dr. Richard Schwenken mit einem nicht enden wollenden „Hoch soll er leben!“ Präsident Klaus



 **Bedachungen
Onnebrink** GmbH
Meisterbetrieb

 **BAUUNTERNEHMEN
OSING**



Queckenstedt bedankte sich herzlich beim scheidenden Vogeldoktor und sah die Veranstaltung an einem besonderen Wendepunkt. Denn „es gehe nicht nur die alte Tradition der Vogeluntersuchung durch Dr. Richard Schwenken zu Ende, sondern gleichzeitig breche eine neue Tradition des Vogeleinholens mit Jürgen Beßeling an.“

Den Staffelstab übernahm Jürgen Beßeling sehr gerne. Wohlwissend, dass die großen Fußstapfen seines Vorgängers nur schwer und schon gar nicht als Vogeldoktor, auszufüllen waren.

„Ich geb’ dem Vogel einfach meine Stimme heute – ihr glaubt es nicht, aber er hat in den Fängen so manche fette Beute“.

Aus der Perspektive des Schützenvogels, der ein Jahr lang über Borken kreiste, nahm Jürgen Beßeling in

unnachahmlicher Weise – stets in gereimter Form – humorvoll aber auch manchmal mit einem ernsten Unterton, aktuelle Begebenheiten, Vereinsinterna und so manchen Schützenbruder aufs Korn. Die Stimme des Schützenvogels war geboren!

Jürgen Beßeling führte ebenfalls das St. Johanni Schützengericht ein, vor dem so mancher Schützenbruder zittern durfte. Einer der Hauptdarsteller in Jürgen Beßelings Rede war dabei stets das Borkener Dream-Team Theo Kohues und Hans Essing. In jedem Jahr sorgten diese beiden Schützenbrüder für unnachahmliche Geschichten, die so ausgefallen waren, dass Jürgen Beßeling sie nicht einmal erfinden konnte.

Dabei unvergessen die Begebenheit anlässlich des Frühschoppens am

Schützenfest Sonntag im Garten von Theo Kohues. Der versammelten Jung-Schützenschar wurden als Snacks – unbeabsichtigt – Hundesticks serviert, die geschmacklich die Jungschützen allerdings nicht haben überzeugen können.

Im August 2013, nach über 45 Jahren als Büttendredner am Dullendientstag sowie 18 Jahren als Stimme des Vogels beendete Jürgen Beßeling unter Standing Ovationen und lauten „Jürgen, Jürgen“ Rufen seine Vortragskarriere bei St. Johanni. Erfreulicherweise sollte die Tradition der Vogelstimme damit aber nicht beendet werden.

Schützenbruder Heiner Triphaus konnte als Nachfolger von Jürgen Beßeling gewonnen werden. Beim Vogeleinholen 2014 übergab Jürgen Beßeling das Amt der Vogelstimme offiziell an Alt-Majestät Heiner Triphaus, der ebenfalls in launiger und kurzweiliger, gereimter Rede die Schützenbrüder in seinen Bann zog.

Die Schützenbrüder mussten also weiter Vorsicht walten lassen – der Vogel kreiste weiter über dem Verein. Heiner Triphaus brachte „Missetaten“ und Vergehen des abgelassenen Schützenjahres auf den Punkt und so mancher Schütze wurde von ihm in seine Vorträge mit einbezogen





– meist zur Belustigung aller anwesenden Schützenbrüder. Heiner Triphaus brachte das Schützenvolk immer wieder zum Lachen und den ein oder anderen auch zum Nachdenken.

Leider beendete Heiner im August 2018 seine letzte Rede mit dem Hinweis, dass dieses sein letzter Vortrag aus der Sicht des Vogels war. Der Dank seiner Schützenbrüder war ihm gewiss, ebenso wie ein nicht enden wollender Beifallssturm für seine Vorträge.

DANKE DR. RICHARD SCHWENKEN!
DANKE JÜRGEN BEBELING!
DANKE HEINER TRIPHAUS!

Ohne euch wäre das St. Johanni Vogel Einholen nicht das, was es war und was es ist!

Last, but not least! Ein ebenfalls großes Danke schön an Paul und Markus Wilgenbus. 2018 stimmte

erstmal Markus Wilgenbus die Lieder beim Vogeleinholen an und übernahm diese Aufgabe von seinem Vater Paul Wilgenbus. Leider ist an dieser Stelle nicht bekannt, wie viele Jahre, ja sogar Jahrzehnte Paul mit seiner wundervollen Sangesstimme für uns die Lieder angestimmt hat, jedoch gilt auch ihm für jedes einzelne dieser Lieder der vergangenen Jahre unser aller Dank.

Nachdem aus den eigenen Reihen Vortragskünstler nicht mehr zu gewinnen waren, hat der Vorstand 2018 Bauer Schulte-Brömmelkamp engagieren können, der mit enormer Schlagfertigkeit die Schützenbrüder auf das Schützenfest eingestimmt hat.

Guter Brauch beim Vogeleinholen ist weiter die Sammlung für die

Gemeinde-Caritas in Borken. Es kommt jeweils ein signifikant hoher Betrag zwischen 2.000,00 € und 3.000,00 € zusammen, der dann auf dem Schützenfest dem Propst für caritative Zwecke übergeben wird. Es gehört zum guten Ton, in die umlaufenden Bierkrüge keine Münzen einzuwerfen, sondern Scheine. Allen Schützenbrüdern, die sich insoweit engagieren, sei an dieser Stelle auch noch einmal herzlich gedankt.

Für die Zukunft wird niemand auf diese uralte Borkener Tradition verzichten wollen. Hoffentlich gelingt es uns, irgendwann wieder Akteure aus den eigenen Reihen zu gewinnen. Der Programmpunkt „Vogeleinholen“ ist aus dem Schützenleben des Vereins jedenfalls nicht mehr wegzudenken.



WÜLFING seit 1885
... wirkt mit Leidenschaft!

Peuten
Bad | Heizung | Elektro
seit 1890

VOGELPROBETRAGEN

Wie aus einer Laune Tradition wurde.



Das erste „Vogelprobetragen“ fand 1980 in den Vennegärten bei Hans (Pinne) Schweers statt. Initiiert wurde dieses Treffen durch damalige Vorstandsmitglieder von St. Johanni aus einer Laune heraus. Weitere Teilnehmer waren zwei Offiziere als Ordonanz und Schützenbruder Adolf Bülten als „Obergrillmeister“.

Hans Schweers hatte Zucchini in seinem Garten gezüchtet; eine große wurde mit einer Gabel aufgespießt und dann stellvertretend für den Schützenvogel zur Übung getragen.

Diese „interne“ Aktion des Vorstands muss wohl sehr erlebnisreich gewesen sein, denn sie wird seitdem jedes Jahr quasi als Auftakt zum Schützenfest in einem kleinen Kreis wiederholt.

Insgesamt trug Hans Schweers 25 mal den Schützenvogel anlässlich unserer Schützenfeste und wurde somit auch zum „Oberhofvogelträger“ ernannt.

Nur einmal musste er auf diese Tradition verzichten. 1985 schoss er sich zum Schützenkönig von St. Johanni. Im Vorfeld versprach ihm Heinrich Ebber, dass er für ihn den Vogel

tragen würde. Zu diesem Zweck wurde im Vennegarten von Erich Cithier in Begleitung von Marschmusik geübt. Somit kam Heinrich Ebber dann 1986 auf den Umzügen zu dieser Ehre den Vogel zu tragen.





In den Jahren 2000 bis 2007 fand das Vogelpöbeträgen bei der Familie Alexander Mels am Nünningweg statt. Alex hatte bereits mehrfach in den Vennegärten teilgenommen und sich spontan bereit erklärt, das Vogelpöbeträgen in seinem Garten fortzusetzen. Hier waren auch bereits neben dem Vorstand die Verantwortlichen aus Festausschuss und Offizierskorps eingeladen.



2008 wurde das Vogelpöbeträgen beim damaligen König Thomas Garriß in seinem Garten abgehalten. Danach fand sich ein neuer Austragungsort bis 2015 im Garten der Familie Bernhard (Schmitti) Wilming. Leider existieren aus allen bisherigen Jahren nur sehr wenige brauchbare Aufnahmen.

Die Aufnahme auf der linken Seite stammt aus dem Jahr 2016. Seitdem findet das Vogelpöbeträgen auf dem Gelände des ehemaligen Stabsgebäudes der Hendrik-de-Wynen-Kaserne bei der Firma Hetkamp GmbH von Willy und Marius Hetkamp statt; hierzu werden neben den Herren der jeweils aktuellen Throngemeinschaft auch alle Altmajestäten eingeladen.



Steuerberatung · Wirtschaftsberatung
NORBERT KIPP

NORBERT KIPP
Dipl.-Kaufmann · Steuerberater

Der Runkelkönig des Vorjahres „übt“ das Tragen des Vogels und wird zur Freude der angetretenen Schützenbrüder vom OvD (Offizier vom Dienst) auf Herz und Nieren auf Tauglichkeit geprüft. Bei Fehlritten muss der ein oder andere Wacholder vom Träger getrunken werden.

Der amtierende Schützenkönig hisst die Vereinsfahne am 11 Meter hohen Fahnenmast. Dieser Fahnenmast ist der originale Flaggenmast aus der Bundeswehrzeit. Begleitet wird das Hissen der Fahne durch den „Coburger Marsch“, dem Battalionsmarsch des PzFlak Btl. 7, der auf

Initiative unseres ehemaligen Präsidenten Jo Bußmann auch zum Vereinsmarsch von St. Johanni wurde.

Die vorstehenden Informationen konnten mit Hilfe der folgenden Personen zusammengetragen werden: Frau Maria Schweers, Erwin Plastrotmann, Alexander Mels, Robert Raub, Markus Wilgenbus, Gisbert Fasselt, Heinrich Ebber und Marc Homburg.

Mit Schützengruß, Willy Hetkamp.





KÖNIGINTAUFE

Seit dem Jahr 2007 wird die St. Johanni Königin von ihrer Vorgängerin getauft.

Seit dem Jahre 2007 wird jährlich die amtierende St. Johanni Königin von ihrer Vorgängerin getauft und erhält den Namen, den die Damen ihrer Throngemeinschaft liebevoll „gestaltet“ haben. Der Name erzählt eine Geschichte über die Königin, ihr Thronjahr oder ihren König. So individuell wie die Namen sind auch die dazugehörigen Geschichten.

Die Idee der Königintaufe entstand in einem gemeinsamen Urlaub des damaligen Vorstands im Sauerland. Die Damen sollten sich nicht nur an den Schützenfesttagen treffen. Vielmehr sollten auch sie – wie die Herren – die Möglichkeit haben, bei dieser Veranstaltung ihre Verbundenheit zueinander und zum Verein zum Ausdruck

zu bringen. Noch im Urlaub fanden sich für viele Alt-Majestäten tolle Namen und aus einer spontanen Idee wurde eine Tradition. Seit nunmehr 15 Jahren treffen sich die Königinnen, die Thron Damen und die Vorstandsdamen zur Königintaufe und verbringen gemeinsam einen geselligen Abend. Viele Alt-Majestäten, deren Regentschaftsjahre teilweise schon lange zurückliegen, wurden bei diesen Treffen „nachgetauft“.

Gastgeber der Königintaufe sind seit einigen Jahren Angela und Wolfgang Becher. Im letzten Jahr fand die Taufe erstmals in ihrem Restaurant Levi's statt. Mittlerweile konnten 38 St. Johanni-Königinnen getauft werden.





Unsere bisher getauften St. Johanni Königinnen

1957/58	Clärchen Benien/ Fooke	Königin Clärchen, die uns als „Golden Girl“ in der Kutsche begeisterte
1967/68	Andrea Arnhold/ Möllmann	Königin Andrea, la Bostella
1969/70	Magdalene von Oy	Königin Magdalene vom Markt, auf dem Markt und um den Markt herum
1971/72	Margret Flinkenflügel	Margret, die Königin des Feuerwerks, die nach langer Zeit in heimatliche Gefilde zurückkehrte
1974/75	Josefa Schellerhoff	Josefa, die erste Königin vom Trier
1978/79	Doris Wilming	Doris, Königin vom „Alex Turm“
1979/80	Monika Wilgenbus	Königin Monika, die niemals an der Vogelstange gesehen wurde und trotzdem gleich zweimal Königin war
1981/82	Veronika Dönnebrink/ Schweer	Königin Veronika, die jugendliche Königin, die nach 25 Jahren mit ihrer Gefolgschaft erneut den Thron bestieg
1983/84	Detle Erkrath	Königin Detle, die Vennegartenkönigin
1984/85	Beatrix Wilgenbus/ Fooke	Königin Beatrix, die ihren König heiratete
1985/86	Luise Haddick	Luise, die Märchenkönigin, die von ihrem König wachgeküsst wurde
1989/90	Helga Peters	Königin Helga, die Königin mit vielen Dienern
1990/91	Tona Könnig	Tona die Königin, die auch ohne BÖBUBA glänzte
1992/93	Steffi Große Vehne/ Wilgenbus	die Königin aus Gemen, die es schaffte Borken und Gemen zu verbinden
1993/94	Hermine Dillage	Hermine, die Königin, die den Dauerregen überstrahlte
1995/96	Otti Essing	Königin Otti, unsere Stadtkaiserin, die so herrlich winken kann
1996/97	Marie-Luise Ebbing	Königin Marie-Luise, die dafür sorgte, dass St. Johanni in die Politik ging
1997/98	Annette Busch	Königin Annette, die Räuberbraut
1998/99	Birgit Kutsch	Königin Birgit, die immer fotografierende und von dem Thron Damen behütete Königin
2001/02	Monika Garriß	Königin Monika, die so toll feierte und deshalb unsere Disco-Queen vom BÖBUBA wurde
2002/03	Jutta Feldevert	Königin Jutta, die unvergessen als Biene Maja durch die Lüfte schwebte
2003/04	Gisela Hoffman	Königin Gisela, die als Paradiesvogel entzückte und heute die Königinnen einkleidet
2004/05	Eva Brinkmann/ Südholt	Königin Eva, die als Braut in der St. Johannikutsche nach Gemen fuhr
2005/06	Rita Bleker	Rita, die Königin der Wasserfluten, die Aufnahme beim Probst im Kapitelshaus fand
2006/07	Beate Woeste	Königin Beate, unser Stern am Schützenzelt
2007/08	Dagmar Girrullis	Königin Dagmar, erster weiblicher Sheriff von St. Johanni
2008/09	Marie Rekers	Goldmariechen von Rhade zu Borken die Erste
2009/10	Ulla Borgert	Königin Ulla, Pearl Queen von Rabbit Mountain
2010/11	Daniela Busch	Königin Daniela, Schneewittchen aus dem Fliederbusch
2011/12	Verena Bleker	Königin Verena, die Königin der Herzen, die Prinzessin zu Feuer und Flamme
2012/13	Julia Bußmann	Königin Julia, the „First Daughter“
2013/14	Kira Büning	Kira die Erste, die Königin der atemlosen Nächte
2014/15	Tanja Oenning	Königin Tanja, die organisierende des Tiamo Clubs
2015/16	Renate Schlüter	Königin Renate die Liebreizende, die mit ihrem Charme den Bürgermeister zum König nahm
2016/17	Eva Becker	Königin Eva die Zweite schwarz-weiß-grüne Steigerkönigin, die auch ohne Fleisch mit den großen Jungs mithalten kann
2017/18	Martina Icking	Martina die Erste, die kreative, Saxophon spielende Königin aus dem Feenland
2018/19	Kerstin Schroer	Kerstin van Heekeren de Jong noble Sunset Queen die Erste
2019/22	Katharina Schulze zur Verth	Königin Käko die Erste aus der Erdbeerküche



ST. JOHANNI KÖNIGSTREFFEN

Am 6. Juni 2009 fand erstmalig ein Königstreffen aller noch lebenden Altmajestäten statt.



Unser Schützenkönig aus dem Jahr 2006, Willy Hetkamp, hatte zu sich nach Hause eingeladen, um mal mit allen ehemaligen Königen ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Die Idee zu diesem Treffen hatte großen Anklang bei den Königen gefunden, wie man unschwer an der großen Anzahl der anwesenden Altmajestäten erkennen konnte.

Einer hatte sich für diesen geselligen Nachmittag noch etwas besonderes einfallen lassen. Im Jahre 2003 schoss Jürgen Beßeling bei St. Johanni den Vogel ab, als Vogelstimme war er jedem in unserem Verein bekannt. Dass er reimen konnte, das war auch klar. Doch extra zu diesem ersten St. Johanni Königstreffen hatte er sich zu jedem König eine Anekdote einfallen lassen, die er in bekannter Art und

Weise vortrug. Über diese Anekdoten zu den Königen wurde viel geredet und gewitzelt, denn vieles lag bereits Jahrzehnte zurück und nicht nur der zu diesem Zeitpunkt amtierende König Michael Blockhues hatte von einigen Dingen noch nie etwas gehört.

Horst Brinkmann zum Beispiel, unser König aus dem Jahre 1951, erklärte, wie es damals beim Vogelschießen zuging. Mit der Armbrust wurde bei Lövelt auf dem Hof auf einen Torfvogel geschossen. „Warum wurde denn mit der Armbrust der Vogel zerlegt?“, fragte einer der jüngeren Könige in die Runde. Als Antwort bekam er zu hören, dass Schusswaffen zu diesem Zeitpunkt aufgrund des zweiten Weltkrieges noch verboten waren.

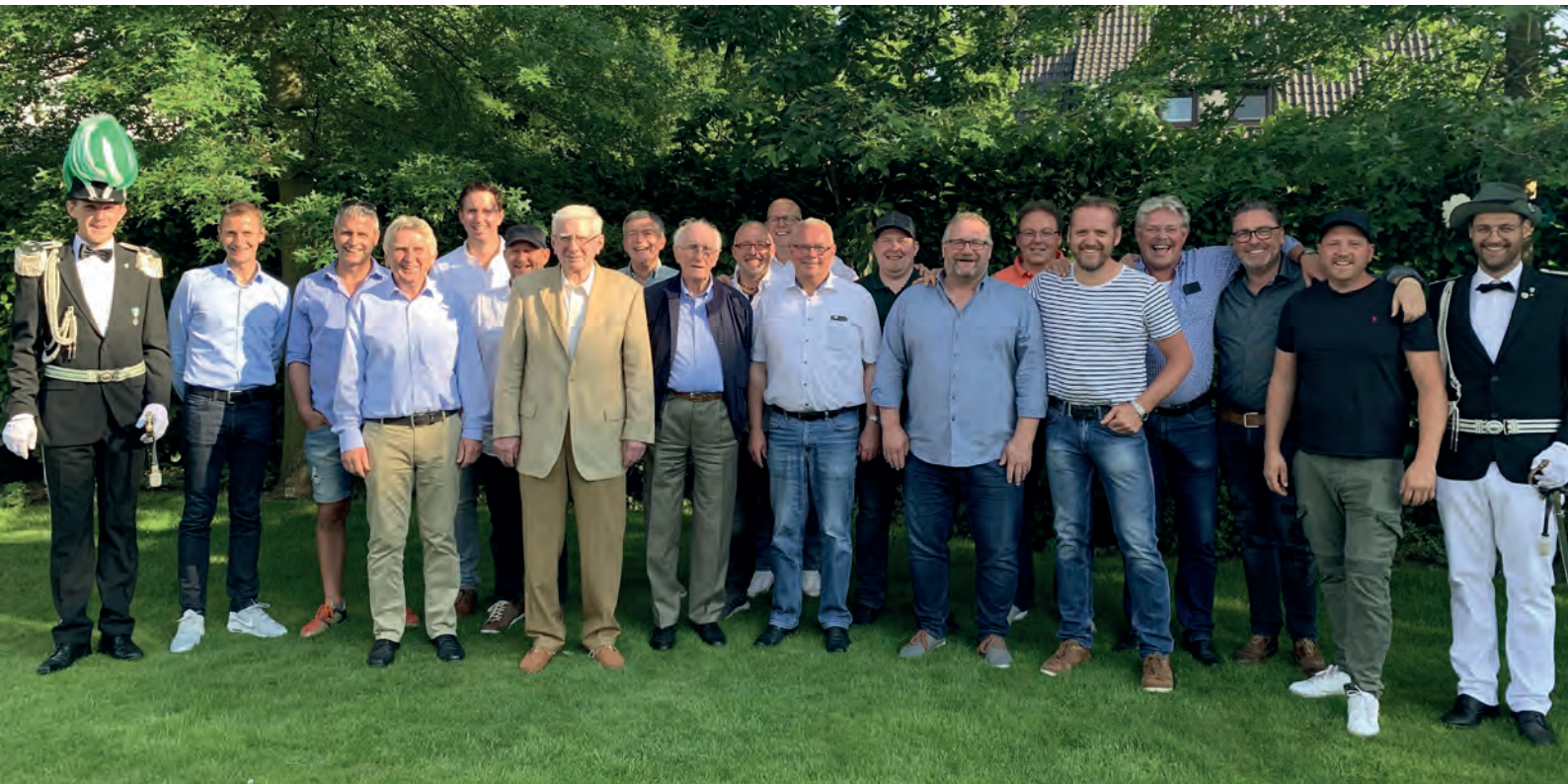


TIMMER
Mobilität nach Maß.



Tobias Heming

Erdbau • Tiefbau • Abbruch • Recycling



In dieser Runde war man so noch nie zusammengekommen, doch allen war klar, dass es sich unbedingt wiederholen sollte. Es wurde in der Runde gefragt, wer denn als nächster Ausrichter sich zur Verfügung stelle. Unser Millenniumkönig Dirk Onnebrink hob die Hand und meinte, dass es ihm eine Ehre sein würde.

Gesagt, getan, so war es dann auch, im folgenden Jahr freuten sich viele ehemalige Könige wieder zu einem Königstreffen zusammen zu kommen und man kann mittlerweile sagen, am 06 Juni 2009 wurde bei St. Johanni eine neue Tradition geboren.

Viele alte Geschichten wurden seitdem erzählt, weitergegeben und das, was ansonsten vielleicht schon vergessen wäre, wieder zum Besten gebracht.

Wer also in Borken bei St. Johanni auf der Heide den Vogel abschießt, wird herzlich in dieser Runde willkommen geheißen.





UNSERE KÖNIGSKUTSCHE

Ein besonderes Stück

Nicht nur den Mitgliedern unseres Schützenvereines, sondern auch vielen Borkener und Gästen, die die Parade unseres Schützenvereines am Sonntagnachmittag unseres dreitägigen Schützenfestes besuchen, ist sie bekannt: Unsere weiß lackierte Königskutsche mit aufgesetzter Königskrone auf gebogenen Trägern! Sie stellt immer ein imposantes Bild dar, wenn sie, gezogen von zwei weißen Pferden, am Sonntagnachmittag zur Parade auf dem Marktplatz vorfährt und das jeweilige Königspaar vor aller Augen die Kutsche verlässt oder nach der Parade die Kutsche zum Umzug durch die Stadt besteigt. Nun, auch das Leben einer Königskutsche ist nicht unendlich!

Neben den Vertretern aus Politik und Verwaltung waren auch die Propste unserer Propsteigemeinde regelmäßig an den Schützenfesttagen gern gesehene Gäste. Im Jahre 2009 hatte unser damaliger Propst Theising mitbekommen, dass unsere 50 Jahre alte Königskutsche restaurierungsbedürftig sei und es dem Verein schwerfalle, die Kosten für eine Instandsetzung aufzubringen. Nach Einholung weiterer In-

formationen machte sich unser Propst beim Besuch an der Vogelstange kurzentschlossen auf den Weg, um die benötigte Summe von den anwesenden Schützen einzusammeln. Die vorherige Frage nach Unterstützung bei der Sammlung lehnte der Propst liebevoll begründend ab. Manch einer mag überrascht gewesen sein über die Höhe der Spendensumme um die der Propst bat. Andererseits sollte man bedenken, dass 100 € Spenden den Zweck gerade nicht forcieren. Der Propst kam jedenfalls nach nicht allzu langer Zeit zu unserem damaligen Präsidenten Jo Bußmann und übergab ihm verbindliche Spendenzusagen in Höhe von 12.500 €. Hoherfreut nahm unser damaliger Präsident mit ausdrücklichem Dank die Spendenzusagen entgegen.

Am Samstag, 28.08.2010, erfolgte die Einsegnung der Kutsche durch den Propst und seine Ernennung zum Ehrenmitglied von St. Johanni. Tags danach, am Sonntag, 29.08.2010, wurde Propst Wilfried Theising im Hohen Dom zu Münster zum Weihbischof geweiht.



VENNEHOF

Goldschmiede von Oy



DIE KÖNIGSPAARE VON ST. JOHANNI

Nach den schrecklichen Kriegs- und Hungerjahren wurde 1921 erstmals wieder in Borken Schützenfest ge-

feiert. In den letzten 102 Jahren wurde 87 Paaren die größte Ehre des Vereins zuteil: Sie durften ein

Jahr den St. Johanni Bürgerschützenverein Borken als Königspaar repräsentieren.

Königspaare seit 1921

1921/22 Theodor Amsbeck	- Johanna Fooke	1978/79 Josef Kutsch	- Doris Wilming
1922/24 Ernst Botschen	- Luise Lünenborg	1979/80 Theo Holstegge	- Monika Wilgenbus
1924/25 Otto Herré	- Elisabeth Bresser	1980/81 Dr. Richard Schwenken	- Hethe Schweers
1925/26 Max Rose	- Martha Dahlhaus	1981/82 Clemens Borchers jr.	- Veronika Dönnebrink
1926/27 Rudolf Schweers	- Elisabeth Schlattmann	1982/83 Alfons Kutsch	- Tinni Voßkamp
1927/28 August Schmitt	- Elisabeth Lechtenberg	1983/84 Remy Scholtholt	- Dette Erkrath
1928/29 Wilhelm Wülfing	- Hedwig Botschen	1984/85 Hanjo Fooke	- Beatrix Wilgenbus
1929/33 Hermann Dahlhaus	- Getrud Theben	1985/86 Hans Schweers	- Luise Haddick
1933/34 Heinrich Dahlhaus	- Antonia Böing	1986/87 Josef Schellerhoff	- Lore Schepers
1934/35 Bernhard Looks	- Luise Steenpass	1987/88 Willi Becher	- Uta Landers
1935/36 Wilhelm Pasing	- Maria Wülfing	1988/89 Andreas Ernst	- Gisela Funke
1936/37 Hermann Hesener	- Änne Holtrichter	1989/90 Hermann Brüggemann	- Helga Peters
1937/38 Alois Schlattmann	- Elisabeth Mensinck	1990/91 Bernd Kipp	- Tona Könning
1938/39 Dr. Fritz Schwenken	- Elisabeth Bresser	1991/92 Mario Rickert	- Sandra Wenning
1939/49 Heinrich Niermann	- Theresia Beßeling	1992/93 Marco Lamberti	- Steffi Große Vehne
1949/50 Hermann Hagemann	- Mitti Pago	1993/94 Helmut Möller	- Hermine Dillage
1950/51 Hanz Renzel	- Mary Wülfing	1994/95 Klaus Tenbrock	- Heike van Alten
1951/52 Horst Brinkman	- Christa Botschen	1995/96 Theo Kohues	- Otti Essing
1952/53 Josef Kress	- Maritheres Hülsmann	1996/97 Jo Bußmann	- Marie-Luise Ebbing
1953/54 Johann Althaus	- Getrud Busch	1997/98 Erwin Büscher	- Annette Busch
1954/55 Dr. Josef Bohnenkamp	- Marlies Lengert	1998/99 Gisbert Fasselt	- Birgit Kutsch
1955/56 Karl Botschen	- Mädi Röttger	1999/00 Dirk Onnebrink	- Melanie Donner
1956/57 Adolf Thuneeke	- Agnes Kress	2000/01 Thomas Bröker	- Sandra Kaleß
1957/58 Paul Wilgenbus	- Clärchen Benien	2001/02 Markus Wilgenbus	- Monika Garriß
1958/59 Alex Wilming	- Elisabeth Bonhoff	2002/03 Willi Müller-van Alten	- Jutta Feldevert
1959/60 Alfons Lengert	- Cläre Brinkman	2003/04 Jürgen Beßeling	- Gisela Hoffman
1960/61 Heinrich Tenhaken	- Elisabeth Kutsch	2004/05 Frank Klocke	- Eva Brinkmann
1961/62 Karl-Heinz Weeg	- Helga Spangemacher	2005/06 Heiner Triphaus	- Rita Bleker
1962/63 Oswald Böhm	- Hilde Reiner mann	2006/07 Willy Hetkamp	- Beate Woeste
1963/64 Emil Ruland	- Ursula Einhaus	2007/08 Thomas Garriß	- Dagmar Girrullis
1964/65 Hans Bongers	- Mariechen Kuhlmann	2008/09 Michael Blockus	- Marie Rekers
1965/66 Heinz Renners	- Waltraud Kampmann	2009/10 Wolfgang Becher	- Ursula Borgert
1966/67 Karl Albrecht	- Anneliese Elskamp	2010/11 Udo Bollrath	- Daniela Busch
1967/68 Bernd Wülfing	- Andrea Arnold	2011/12 Mathias Krämer	- Verena Bleker
1968/69 Clemens Goeke	- Elisabeth Bühler	2012/13 Michael Smirek	- Julia Bußmann
1969/70 Wilhelm Harmeling	- Magdalena von Oy	2013/14 Sebastian Büscher	- Kira Büning
1970/71 Ewald Schepers	- Irmgard Nießing	2014/15 Timo Makollus	- Tanja Denning
1971/72 Karl Hülsmann	- Margret Flinkenflügel	2015/16 Rolf Lührmann	- Renate Schlüter
1972/73 Joso Grüter	- Ruth Schwenken	2016/17 Jörg Beßeling	- Eva Becker
1973/74 Willi Rabelink	- Elsmarie Pago	2017/18 Marc Büning	- Martina Icking
1974/75 Rainer Münzer	- Josefa Schellerhoff	2018/19 Norman Wellkamp	- Kerstin Schroer
1975/76 Josef Jungeblut	- Maria Schweer	2019-22 Sebastian Mels	- Katharina Schulze zur Verth
1976/77 Engelbert Erkrath	- Leni Scholtholt	2022/23 Klaus Schwering	- Alexandra Richters
1977/78 Fred Boßmann	- Liesel Schepers		





St. Johanni Bürgerschützenverein Borken e. V.

Lise-Meitner-Straße 9 · 46325 Borken · Telefon (02861) 804675

Vereinsregister (VR 206) Amtsgericht Borken

www.st-johanni-borken.de